

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Gegründet 1852.

erschint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
per Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Kaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnungzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 68.

Samstag den 21. März

1885.

Bekanntmachung.

Bezüglich der Sonntag den 22. d. Mts. Vormittags
11 Uhr zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages
Seiner Majestät des Kaisers und Königs statt-
findenden Parade hiesiger Garnison wird auf Grund des
§ 33 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876
folgendes angeordnet:

1) Die Wilhelmstraße von der Friedrich- bis zur Sonnen-
gassestraße, sowie ein Theil des Theaterplatzes und der Platz
um das Bowling-green ist von 11 Uhr Vormittags bis zur
Beendigung der Parade für den öffentlichen Verkehr gesperrt.
2) Für Fußgänger ist während dieser Zeit nur die Allee
im warmen Damm und zwar nur bis zur neuen Colonnade,
wobei das Trottoir an den Häusern bestimmt. Die Passage
über den Theaterplatz von der neuen zur alten Colonnade ist
ebenfalls gesperrt.

3) Es ist dem Publikum nicht gestattet, die Ketten an der
Allee am warmen Damm zu überschreiten.

4) Das Publikum wird ersucht, vorstehende Bestimmungen
zu beachten und den Anordnungen der Schutzmannschaft Folge
zu leisten.

Wiesbaden, 17. März 1885.

Der Polizei-Präsident.

Dr. v. Strauss und Torney.

Bekanntmachung.

Montag den 23. März c. Mittags
12 Uhr werden in dem Pfandlocale Kirch-
gasse 30 dahier

2 Kleiderschränke, 1 vollständiges Bett,
2 Kommoden, 1 Regulator, 3 Sopha's,
2 Spiegel, 1 Delgemälde, 12 Veldruckbilder,
9 Schwarzdruckbilder, 2 graue Portieren,
8 Blatt Vorhänge mit Gallerien, 1 Con-
solchen, 1 Klavier, 4 Stühle, 1 Gaskraft-
maschine mit Transmission, 3 Druck-
maschinen mit Zubehör, 1 Schneid-
maschine, 1 eiserne Schließplatte,
10 Meale mit Kästen und Druck-
schriften, 3 Formenreale mit Bretter
und Saß, 6 Winkelhaken, 6 Sechschiffe,
1 Ballen Druckpapier, 45 Ries verschiedenes
Briefpapier, 8 Ries Canzleipapier, 5 Ries
Conceptpapier, 24 Ries Affichenpapier, 6 Ries
weißen und farbigen Carton, 6000 Cou-
verts, 500 lithographirte Plakate, 3400
zugeschnittene Cartons, 10 Ries Post-
karten-Carton, 1 Schrifthobel und ver-
schiedene andere Gegenstände

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. März 1885.

259 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Uhrfeder-Corset

(deutsch. Patent),

3380

in anerkannt vorzügl. Façon und guter Qualität,

2 Mk. 80 Pfg.

empfehlen J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Rüschen in grosser Auswahl

bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 1325

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse
No. 51.

Bäder à 50 Pf. 25456

Zwei Röcke mit Westen, f. e. j. W. passend, à 15 Mt.
zu verkaufen. Näheres Römerberg 32, 2. Stock. 4523

Königliches Real-Gymnasium.

Eröffnung des Sommersemesters:

Freitag den 17. April d. Js. Morgens 7 Uhr.

Aufnahmeprüfung:

Donnerstag den 16. April d. Js. Morgens 7 Uhr.

Anmeldungen neu zugehender Schüler erbitte ich spätestens
zum 31. März.

Der königliche Director.

Spangenberg.

Kellerstopf.

Die Eröffnung der Wirthschaft findet Sonntag den
21. März statt. Für gute ländliche Erfrischungen wird
Sorge getragen. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
P. Becht, Wirth „Zum Hirsch“ in Raurob.

Fenstergallerien und Knöpfe

grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

P. Piroth,

Golderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft,
Marktstraße 13, II. Etage.

Gardinen-Wäscherei,

weiß und crème, billigt und vorsichtig.

H. Hofmann, Adlerstraße 1.

ein neuer, noch nicht getragener Anzug, passend für
17-18 Jahre alten Herrn, sowie ein Kanarienvogel
zu verkaufen Röderallee 22, Frontspitze. 4526

Gasthaus- mit Metzgerei und Grundstücke-Verkauf.

Das zu **Kloppenheim** bei Wiesbaden in bester Lage gelegene **Gasthaus „Zum Schwanen“**, in welchem seit einer Reihe von Jahren Gastwirthschaft und Metzgerei mit gutem Erfolge betrieben wurde, mit Tanzsaal, 2 Kellern, Schlachthaus, Stallung, Scheune u. c., soll **Mittwoch den 25. März l. Js. Mittags 1 Uhr** in dem Rathhause zu Kloppenheim öffentlich an den Meistbietenden abtheilungshalber versteigert werden.

Das Haus eignet sich vermöge seiner günstigen Lage auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe.

Gleichzeitig kommen **40 Parzellen Ackerland und Wiesen** zur Versteigerung.

Nähere Auskunft ertheilt auf Verlangen der Bürgermeister **Gossmann.** 4558

Eine Partie **Badewannen, Sitz- und Kinderbade-**
wannen billigt bei **Wilhelm Dorn,**
4251 **3 Schwalbacherstraße 3.**

Ein gut erhaltener **Confirmandenrock und Weste** ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Brodrecht,** Schneidermeister, Schulgasse 1. 4553

Faulbrunnenstraße 5, Seitenbau, ein **Kinderwagen,** eine vierfachladige, neue **Kommode** und ein einthüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen. 4377

1 nupb. **Kinderbettstelle** bill. z. vk. Göthestr. 4, Hth., l. 4552
Gute gelbe **Kartoffeln** per Rumpf 18—20 Pfg. empfiehlt
4470 **Klärner,** Webergasse 46 im Laden.

Taubenschlag, groß, transportabel, mit 4 getrennten Abtheilungen, billig zu verkaufen **Marktstraße 6.** 4518

Ein **schwerer Fracht-Wagen** von mindestens 200 Centner Tragkraft ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **S. Adler, Eg.-Schwalbach.** 61

Ein Paar **Pariser Trompeter-Kanarienvogel** sind abzugeben **Bleichstraße 31, Bel-Etage.** 4547

Wiesbadener Musik- und Gesang-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Vereins-Präsident, Herr **E. Nickel,** gestorben ist. Die Beerdigung findet **heute Samstag Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Schiersteinerweg 4,** aus statt.

Die Mitglieder werden ersucht, um 1 Uhr im Vereins-Lokale pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand. 371

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulextemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel,** Langgasse. 21061

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella,** alte Colonnade. 21063

Verloren, gefunden etc.

Verloren oder in einem Geschäft geblieben ein **schwarzseidener Regenschirm** mit gelbem Stiel und beinem Griff, einen Vogelschnabel darstellend. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung **Hellmundstraße 11, 1 St.** 4515

Verloren eine **blaue Pferdedecke.** Abzugeben bei Herrn **Guckes** im „Seidenräupchen“. 4585

Stenograph kann täglich während einiger Stunden Beschäftigung erhalten. Meldungen heute Samstag zw. 12 u. 12^{1/2} Uhr **Parckstraße 4.** 4519

L. St.

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage. **Thu nimmer mehr das Dippe rücke,**
Im R. . pche! läßt sich's besser rücke.

4596

1. 2. 3. Drauf!!!
Dogheimerstraße 40, bei Herrn **Justus Hornfeck,** in eine **frischmelkende Ziege** zu verkaufen. 4588

Das Gespül von einem der ersten Hotels hier wird abgegeben. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **K. Ch. 700** nimmt die Exped. entgegen. 4581

Eine große **Vogelhecke** billig zu verk. Herrnmühlg. 3. 4568

Immobilien Capitalien etc.

Elisabethenstraße (Süd-Seite),

feines **Herrschaftshaus** mit schönem Obstgarten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, auch für möblirte Wohnungen geeignet und sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. bei **G. Seib,** Dienstmann, Nerostraße 10. 4562

Elegante Villa, Nerothal 35 (Süd-Seite), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. zu vermieten. Näheres bei dem Aufseher daselbst. 4563

10,000 Mk. gegen erste Hypothek zu 4^{1/2} % auszuleihen. Näheres Expedition. 4546

40,000—50,000 Mk. sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter **P. D.** besorgt die Exped. d. Bl. 4602

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst- und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein (24 Jahre) sucht Stellung als **Gesellschafterin, Reisebegleiterin, Stütze d. Hausfrau od. zu größ. Kindern.** Beste Ref. Gef. Offerten sub **M. 50** an **Haasenstein & Vogler,** Langgasse 31, erbeten. 4580

Modes.

Eine **tüchtige zweite Arbeiterin** sucht sofort Stelle in einem **f. Putz-Geschäft.** Offerten unter **B. H. 12** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 4612

Eine **perfecte Kleidermacherin** sucht Kunden. Näh. **Wörthstraße 6, Seitenbau 1 Stiege rechts.** 4560

Eine **perfecte Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. **Schwalbacherstraße 63, eine Stiege hoch rechts.** 4614

Ein **perf. Bügelmädchen** sucht Beschäft. N. **Webergasse 50.** 4618

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus, 1 St.** 4566

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres **Webergasse 52, Hinterhaus.** 4419

Ein älteres Fräulein sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** zu größeren Kindern oder zu einer Dame; auch wäre dieselbe gewillt, mit auf Reisen zu gehen. Näh. Exped. 4582

Ein feineres **Hausmädchen,** welches in Handarbeit erfahren ist und serviren kann, sucht Stelle. Näh. **Schachtstraße 6.** 4588

Eine **tüchtige, gutempfohlene Haushälterin,** Norddeutsche, welche die feine Küche und den Haushalt perfect versteht, sowie 4- und 5-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 4610

Eine **feinbürgerliche Köchin** mit 2-, 3^{1/2} u. 4 jäh. Zeugn. sucht Stelle hier oder nach auswärts. Näh. **Webergasse 21, 1 St.** 4600

Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 2a, 3 Treppen hoch. 4587

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht Stellung auf gleich oder später, am liebsten allein. Näh. Weisstraße 2, 1 Stiege hoch links. 4603

Hotelzimmermädchen, recht tüchtig, empfehlensw., mit g. Jengu. empf. z. bald. Eintritt **Ritter's Bureau**. 4577

Eine zuverlässige, alleinstehende Frau (Wittve) übernimmt die Führung eines Haushaltes bei einem Wittwer oder die Pflege einer leidenden Dame, auch zu zwei älteren Leuten als allein. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 4592

Empfehle feine und einfache Zimmermädchen, **deutsche** und **französische Bonnen**, sowie Weißzeug-Beschließerinnen. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4610

Berf. Hotelföchin sucht Stelle hier oder auswärtig. N. E. 4532 Mädchen div. Branchen, theils hier, theils außerhalb gebietet, empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 4577

Empfehle sogleich: 2 Hausmädchen mit 5jähr. Zeugnissen, welche nähen, bügeln und serviren können, 1 Ladenmädchen (mit 1jährigem Zeugniß) für Conditorei, sowie 1 Kindermädchen. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 4584

Haushälterinnen, sehr tüchtig, in allen Privat-Haushalten erfahren, empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. NB. Zeugnisse zc. stehen zur Disposition. 4577

Stellen suchen 2 Mädchen von 16 und 17 Jahren mit sehr guten Zeugnissen, welche Liebe zu Kindern haben und zu allen häuslichen Arbeiten willig sind, durch **Fr. Schug, Hochstätte 6**. 4574

Hausbursche, ein sehr empfehlenswerther, gebiegener Mann, welcher gute Zeugnisse aus Hotels besitzt, im Behandeln der Möbel zc. zc. sehr erfahren, empfiehlt für bald oder später **Ritter's B.**, Webergasse 15. 4577

Personen, die gesucht werden:

Modes. 4549

Lehrmädchen aus guter Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. **Arthur Weber**, in Firma **Ch. Rheinländer**, Wilhelmstraße 24.

Modes.

Ein Fräulein, welches schon in feineren Geschäften längere Zeit conditionirt hat und in der Arbeit durchaus perfect sein muß, zu sofortigem Eintritt gesucht.

Arthur Weber, in Firma **Ch. Rheinländer**, Wilhelmstraße 24. 4609

Ein tüchtiges Waschmädchen gef. Helenenstraße 5. 4545

Gesucht ein Mädchen für leichte Hausarbeit, welches zu gleicher Zeit das Nähen lernen kann, jedoch zu Hause schlafen muß. Näheres Lehrstraße 12, 1 St. 4601

Gesucht **Haus- und Küchenmädchen** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4610

Gesucht jüngere Köchinnen für hier und auswärtig, Mädchen für allein, eine Herrschafts-Köchin und ein junger Diener durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4610

Eine gesunde Schenkamme gesucht bei Hebamme Kahn, Michelsberg 1. 4598

Gesucht 2 Mädchen nach ausw. N. Schachtstr. 5, 1 St. 4591

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, und ein Hausmädchen. Näh. Hellmundstraße 7, Parterre. 4593

Ein **braves Mädchen** wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Geisbergstraße 7, Parterre. 4615

Ein **braves Mädchen** gesucht Albrechtstraße 29 im Laden. 4595

Ein ordentliches Mädchen gesucht Kirchgasse 7, 2 St. 4605

Küchen-Kaffeehaushälterin, zugh. Aufseherin über das Personal eines größ. Etablissements, sucht sofort **Ritter's Bureau**. 4577

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Mädchen zu Kindern gesucht Adolphsallee 27, Parterre. 4551

Ein Mädchen auf gleich gesucht Zahnstraße 7, 2 Tr. 4604

Gesucht für hier, Frankfurt, Mex und Kreuznach über 18 Mädchen durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 21. 4600

Gesucht 4-6 tüchtige, einfache Mädchen für Küchen- und Hausarbeit d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 4584

Ein reinliches, starkes Mädchen wird auf gleich gesucht Manergasse 17, Parterre. 4575

Ein ord. Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 7. 4555

Ein feineres **Zimmermädchen** gegen hohen Lohn und sehr gute Behandlung sofort gesucht Elisabethenstraße 15, 2. St. 4557

Ein **tüchtiges Hausmädchen** gesucht Schützenhofstraße 1 im 1. Stock. 4582

Einen Lehrling

sucht Photograph **Scheurer**, Langgasse 53. 4540

Lehrling gesucht.

Für unser Tapeten- und Teppich-Geschäft suchen wir einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **J. & F. Suth**, Friedrichstraße 16. 4581

Für Schneider!

Gute **Kochmacher** für schwarze Arbeit gegen hohen Lohn gesucht bei **Fr. Bollmer**, Friedrichstraße 4. 4579

Ein **Lehrjunge** gesucht bei **A. Weinbach**, Spengler und Installateur, Webergasse 33. 4520

Ein **Kutscher**, welcher bei der Cavallerie oder Artillerie gebietet hat, auch Feldarbeit zu verrichten hat, sowie ein **Wagner**, fleißig, gesucht. „**Wachtildshausen**“ bei Erbenheim. 4550

Maurer und Tagelöhner gesucht am Neubau Herrngartenstraße. 4525

Ein **Tagelöhner**, welcher auch im Garten arbeiten kann, gesucht Zahnstraße 9 im 2. Stock. 4569

Ein junger **Hausbursche** wird für sofort gesucht bei **M. Müller**, Bleichstraße 8. 4580

Gesucht: 2 Zimmerkellner für Hotel 1. Rang und für ein Badhaus, 1 flotter, jung. Restaurationskellner für lebhaftes Restaurant, 1 Hausbursche für Restauration, welcher das Vereinschenken versteht, und 1 junger Koch als solcher allein (Saisonstelle) d. **Ritter's B.**, Webergasse 15. 4577

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine junge Engländerin

aus guter Familie sucht eine deutsche Familie, wo sie gegen Kost und Logis franz., engl. und Musik-Unterricht ertheilen könnte. **Offerten an Miss W., Wachtildisstraße 12, Köln, erbeten.** (Kept. 321/3.) 41

Angebote:

Adelheidstraße, Ecke der Moritzstraße 16, ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern zc., ganz oder getheilt, vom 1. Juli ab zu vermieten. 4517

Bleichstraße 10, 2 Stiegen, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 4521

Elisabethenstraße 15 (Süd-Seite) sind elegante und gesunde Wohnungen im 2. Stock von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei **G. Seib**, Nerostraße 10. 4564

Kirchgasse 23 eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (Bel-Etage, neuhergerichtet) auf gleich zu vermieten. 4567

Rheinstraße 49 ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April oder später an ruhige Leute zu vermieten. Einzul. Vorm. v. 8-1 Uhr. 4524

Eine Dachkammer wird gegen geringe Dienstleistung an eine einzelne Person abgegeben. Näh. Moritzstraße 16. 4516

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Adlerstraße 43. 4611

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 21. März, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, müssen wegen plötzlicher Abreise im Auktionsssaale

8 Friedrichstraße 8

die nachverzeichneten Gegenstände, als:

1 feuerfester Cassenschrank, 1 Schlaffsofa, 1 Chaiselongue, 1 Schreibtisch, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Fliegenschrank, 1 Eisschrank, 1 Küchenschrank, 2 eiserne Bettstellen, 1 eiserne Gartenwalze, 5 Gartenstühle, 1 eiserner Kronleuchter, 3 Defen, 1 vergoldetes Trumeau mit Marmorplatte und diverse andere Kleinigkeiten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

1 **Ferd. Müller, Auktionator.**

Bekanntmachung.

Bei der heute stattfindenden Versteigerung im Auktionsssaale

8 Friedrichstraße 8

kommt noch eine Parthie **Schmucksachen**, als: goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Armbänder, Broschen, Medaillons, Ringe, Ohrringe u. zum Ausgebot.

Bemerkt wird, daß sich die Sachen vorzüglich zu Confirmations-Geschenken eignen.

2 **Ferd. Müller, Auktionator.**

Jetzt nach der Laichzeit lebende Bachforellen

wieder stets zu haben bei
4618 Fischmeister **Rossel**, Fischzucht-Anstalt.

Frischen Spargel, Gurken, Pariser Kopfsalat,

Endivien, Romaine-Salat, Radies, Artischocken, Pflückspargel, Pflückerbsen, Carotten, gr. Bohnen, Schwarzwurzeln, Schwarzrettige, Blumenkohl, 1^a neue Malta-Kartoffeln, feine Wurst-Waaren, Näncher-Wale, Pumpernickel und Pumpernickel-Pulver, französische Dessert-Käse,

zu Bowlen:

frischen Waldmeister (Maitkräuter), frische Pflirsche, Erdbeeren und Pomeranzen, conservirte Pflirsche und Ananas, spanische und Blut-Orangen, syrische Orangen, Mandarinen, Granat-Aepfel, Tafel-Aepfel und Tafel-Birnen, Tafel-Rosinen, Mandeln, Feigen und Datteln

empfehl

4608

C. Bausch,

35 Langgasse 35.

Garantirt gute gelbe, blaue und **Mauskartoffeln**, täglich frische **Landbutter** und **Eier** (5 Pf. per Stück), sowie sämtliche **Colonialwaaren** liefert in jedem Quantum sehr billig.
4617 **W. L. Schmidt, Goldgasse 15.**

Zurückgesetzte Gardinen,

weiß und crème,

Dessins voriger Saison, in Nesten von 2—4 Fenster,

zu

außergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

257

Stroh Hüte werden gewaschen, gefärbt und façonnirt bei
4499 **Christ. Jstel, Webergasse 16.**

Stroh Hüte

von **Mark 1.25** anfangend bis zu den feinsten Formen empfiehlt in allen Farben

D. Stein,

4350

32 Langgasse 32.

Schuhlager von H. Hollingshaus,

8 Ellenbogengasse 8,

4498

bringt hiermit sein reichhaltiges Lager aller Arten **Schuhwaaren** von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten zu den anerkannt billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Deutscher Hof, Goldgasse No. 2a.

Heute Samstag den 21. März Abends 8 Uhr:

I. Concert

(auf der Rückreise von Nizza)

des Dichters, Concert- und Alpen-Sängers

J. Pleitner, genannt „Der lustige Zeppel“, aus dem bayerischen Hochland, in Nationaltracht. 4544

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung: **Weißweine** per Flasche exel. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk., **Jugelheimer Rothwein**, selbst gefestert, per Flasche exel. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

4571

Ein gut erhaltener **Füllofen** zu verk. **Abelhaidestr. 7.** 4570

Grösste Auswahl
Tricot-Tailen
eigener Fabrikation.

Eine grosse Parthie bei der
Inventur zurückgesetzter
Tailen verkaufe ich unter Fabrikationspreis.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

127

Plato z. b. E., Friedrichstrasse 27,
6 Uhr Fest- & Rec.: Arb.: i.: I
Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Kaisers.
Anmeldungen zur Tafel beim Castellau erbeten. 4542

Kriegerverein
„Germania-Allemania“.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages findet morgen Sonntag den 22. März Abends 8 Uhr im Vereinslocale „Zur Stadt Frankfurt“ unter Mitwirkung unserer Gefangs-Abtheilung und eines gutbesetzten Orchesters eine gefellige Abendunterhaltung statt, zu welcher unsere Mitglieder und deren Familien hiermit freundlichst eingeladen sind. Freunde und Gönner mit Familien können durch Mitglieder eingeführt werden.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

181

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers morgen Sonntag Abends 7 1/2 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im Vereinslokale. Mitglieder, sowie deren Angehörigen ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 29

Morgen Sonntag den 22. März:

Ausflug

der Tanzschüler des Herrn F. Heidecker
nach Viebrich a. Rh., „Hotel Belle vue“.

Abfahrt 2 Uhr 50 Min. per Taunusbahn.

Hierzu sind alle Diejenigen, welche schriftliche Einladungen zu unseren bisherigen Veranstaltungen erhalten haben, freundlichst eingeladen. 4513

Gratweil'sche Bierhalle,

20 Kirchgasse 20.

Von heute ab jeden Abend von 7 Uhr an:

Feinstes Bock-Ale.

Achtungsvoll

A. Dienstbach.

Ammerstraße 71 sind 1 2th. Kleiderschrank, schöner Küchenschrank, Kanape, gr. Teppich und Stühle billig zu verk. 4589

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung des Vereins findet

Dienstag den 21. März l. J. Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“

dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1884;
- 2) Neuwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Rechtsanwalt C. Scholz, Rentner Friedr. Knauer, Geschäftsführer Friedr. Knefel und Kaufmann Franz Strasburger;
- 3) Neuwahl eines Ausschussmitgliedes an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Bürgermeisters Wilhelm Coulin;
- 4) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1884 und Entlastung des Vorstandes;
- 5) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1884;
- 6) Mittheilung über die in 1884 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der Deutschen Gewerks- und Wirthschafts-Genossenschaften in Weimar und des Unterverbandes der Genossenschaften am Mittelrhein in Wiesbaden;
- 7) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der General-Versammlung mit dem Bemerken ein, daß der gedruckte ausführliche Geschäftsbericht über das Jahr 1884 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1885 von Samstag den 21. März Nachmittags 3 Uhr an im Geschäftslokale des Vereins in Empfang genommen werden kann und in der General-Versammlung aufgelegt werden wird. Wiesbaden, den 19. März 1885.

Der Ausschuss des Vorschuss-Vereins zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Scholz, Vorsitzender.

133

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Magazin

von

Marktstraße 13, P. Piroth, Marktstraße 13,
II. Etage, II. Etage,

empfiehlt selbstverfertigte Spiegel jeder Art, Trumeau, Bilderrahmen etc. Große Auswahl in Gold-, Politur- und Holzleisten. Einrahmungen von Bildern und Neuvergolden alter Rahmen, Möbel u. s. w. in nur guter Arbeit und möglichst billig. Spiegelgläser in jeder Größe. 4537

Mauritiusplatz 6, Hch. Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6,

empfiehlt selbstverfertigte Reise- und Handkoffer, Touristen- und Tamentaschen in großer Auswahl, Hosenträger, Mantelkörbe, Schulranzen, sowie das Neueste in Schultaschen zu den billigsten Preisen. 4578

Ein fast neuer, nutzbaumer Herren-Schreibtisch und Comptoir-Stuhl zu verkaufen Nicolassstraße 5, 2 St. 4514

Ziehung: 29. April 1885.

Die beliebtesten (H. 61100) 61

LOOSE der Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie, 400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à 3 Mark zu beziehen vom Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.

Gordpantoffel 4 Dutzend Paar für Frauen m. festgeklebter durchstopppter Filzsohle M. 4.75, in. imitirt. Lederanläufe M. 5.25, m. holzgepanzelter fester Tuchssohle M. 5.75. Gordschuhe, Tuchschuhe m. holzgepanzelter fester Tuchssohle M. 11. Bei grösser. Abnahme viel billiger liefert G. Engelhardt, Zeit.

Für Pesach

empfehlte alle Sorten Spezerei- und Fleischwaaren die Colonialwaaren-Handlung von Leopold Herz, Ecke des Michelsbergs und der Hochstätte. 4583

Russisches Wild, deutsches, französisches und italienisches Geflügel, frischen Kopfsalat Häfner, Markt 12. 4594

I^a Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg. bei Joseph Baum, Kirchgasse 16. 4619

Neue Fischhalle, Ecke der Gold- und Metzgergasse. Frische Schellfische von 20 Pfg. an, Bratbückinge u. F. C. Hench, 125 Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Rechte Kieler Sprotten empfiehlt in frischer Sendung per Pfund 80 Pfg. Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 4597 8 Bahnhofstraße 8.

Zu Kaisers Geburtstag empfiehlt leb. Forellen, Salm, Silberlachs, Soles, Zander, Ia Ostender Cablian, Schellfische, russ. Ural-Caviar per Pfund 3 Mark die Nordsee-Fischhandlung 4613 6 Grabenstraße 6.

Frische Kieler Sprotten per Pfd. 80 Pfg. per Pfd. 80 Pfg. Franz Blank, Bahnhofstrasse 10. 4607

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen eine Chaise-longue, ein Sopha, 8 Polsterstühle, ein Blumentisch (Alles in Nußbaum), ferner eine elegante Salon-Einrichtung Louisenstraße 6. Einzu sehen von 9 bis 12 Uhr. 4576

Bratenfett wird abgegeben im „Taunus-Hotel“. 4530

Per Pfd. 23 Pfg. Neue per Pfd. 23 Pfg. Malta-Kartoffeln! 4487 J. Rapp, Goldgasse 2.

Billig zu verkaufen: 1 Sopha, 6 Sessel in braunem Plüsch (neu), 1 Marie Antoinette-Sopha und 2 Sessel in Plüsch (neu), 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle in braunem Plüsch (gebraucht), 1 Chaise-longue. Auch werden gebrauchte Möbel in Tausch genommen. 4 Häfnergasse 4. 4599

Marktberichte. Mainz, 20. März. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt nahm für Brodfrüchte bei nominellen Preisen einen sehr ruhigen Verlauf. Unsere Mühlen sind gegenwärtig äußerst zurückhaltend in der Aufnahme von Getreide, sodasß trotz der guten Tendenz für letzteres Cigner gegen Ende Marktes in ihren Offerten entgegenkommend waren. Zu notiren in 100 Kilo hiesiger Weizen 18 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 Mk. bis 16 Mk. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., norddeutscher Weizen 18 Mk. 25 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., amerikanischer Winterweizen 19 Mk. 50 Pf., Saragossa Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., prima norddeutscher Roggen 17 Mk., französisches Korn 17 Mk., russisches Korn 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf.

Tages-Kalender. Samstag den 21. März. Deutscher Colonial-Verein, Section Wiesbaden. Abends 6 1/2 Uhr: Generalversammlung im Casino. Um 8 Uhr: Festeften im „Römer-Saal“. Krieger- und Militär-Verein. Abends: Unterhaltung im „Römer-Saal“. Turnverein. Abends 8 Uhr: Fortturnerschule; 9 1/2 Uhr: Bücherpraktik und gefellige Zusammenkunft im Vereinsloftale. Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe. Sport-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“. Geflügeljagd-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinsloftale.

Königliche Schauspiele. Samstag 21. März. 68. Vorstellung. 114. Vorst. im Abonnement. Viel Lärm um Nichts. Lustspiel in 3 Akten von W. Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Carl von Holtei.

Personen: Don Pedro, Prinz von Arragon Herr Neumann. Don Juan, sein Halbbruder Herr Adolph. Benedict, ein florentinischer Graf Herr Neubt. Leonato, Gouverneur Herr Red. Antonio, dessen Bruder Herr Rudolph. Hero, Leonato's Tochter Herr Dornow. Beatrice, seine Nichte Frl. v. Kols. Margaretta, Kammerfrauen Frl. Buge. Ursula, Juan's Bediente Frl. Trubold. Conrad, Gerichtsleute Frl. Hempel. Borachio, Der Schreiber Herr Spiek. Ambrosius, Herr Holland. Cyprian, Herr Grobckter. Der Schreiber Herr Bethge. Erster Wächter Herr Berg. Zweiter Wächter Herr Streder. Dritter Wächter Herr Schneider. Franziskus, ein Mönch Herr Wink. Ein Bote Herr Rathmann. Herr Brüning.

Scene: Messina. Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 22. März (bei aufgehobenem Abonnement). Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Prolog. — Gastdarstellung des Kammerjägers Herrn Theodor Reichmann vom k. k. Hofopertheater in Wien. Der Tempel und die Jüdin. (Brian de Bois Guilbert: Herr Reichmann.) (Erhöhte Preise.)

Lozales und Provinziales.

(Oeffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 20. März.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Dr. jur. Götting. — Im November v. J. hat der Landmann Philipp Nitzgen von da bei Gelegenheit eines Wortwechsels mit einer Wittwe in den Fuß gestochen, so daß ein Zinken der Gabel den Fuß zwischen der großen und der zweiten Zehe durchbohrte. Die Heilung der Verletzung bestimmte einen Zeitraum von 14 Tagen. 22 Mt. bekam der Chirurg und 20 Mt. der Apotheke. Von dem Königl. Schöffengericht zu Wehen wurde er mit zwei Monaten Gefängniß bestraft und zur Zahlung einer Buße in Höhe von 100 Mt. an den Verletzten verurtheilt. Der Angeeschuldigte hat gegen diesen Beschluß Berufung eingelegt. Die abermalige Beweisaufnahme hatte zum Resultat, daß Nitzgen einen Theil der Schuld selber trägt, indem er in roher Weise den Angeeschuldigten beschimpft und in ungebührlicher Art herausgefordert hat. Der Angeeschuldigte behauptet, die Verletzung sei ganz unversehens geschehen. Dennoch gewann der Gerichtshof die Überzeugung, daß derselbe absichtlich gehandelt habe und erachtete unter Annahme mildernder Umstände eine dreimonatliche Gefängnißstrafe als dem Verschulden des Angeeschuldigten für angemessen. Auf eine Buße konnte nicht erkannt werden, weil der Verletzte nicht, wie das Gesetz es vorschreibt, als Nebenkläger aufgetreten ist. — Heinrich M. in Seelenberg dachte eines Tages: mit der Nagelschmiederei verdiene ich nicht das Brod auf's Brod — und ward Vogelhändler. Als solcher kam er einmal, mit der Feder voll schöner gelber Vögelchen auf dem Rücken, in die Fabrik, wo der Philipp Hildebrand arbeitet, und bot diesem ein sanglustiges Paradiesvögelchen zum Kaufe an. Beide wurden handelsbeinig und der Händler ließ sich von der Frau des Käufers, der er das Geschenk ihres Mannes überbrachte, das Kaufgeld auszahlen, worauf er in die Fabrik zurückkehrte, um noch mehr Geschäfte zu machen. Da sagte der Arbeiter Hildebrand zu dem Händler, sein Nachbar Emmel möchte wohl auch so man Vogel nehmen, zu dem solle er einmal hingehen. Diesen Wink verstand unser Händler; er ging nochmals zur Frau des Hildebrand und sagte, ihr Mann habe ihn geschickt mit einem weiteren Vogel, den er für seinen Nachbar Emmel gekauft. „So“, sagte die Frau, „ist das auch wahr?“ — „Ei gewiß!“ erwiderte er in einem Tone, der keinen Zweifel an der Wahrheit des Gesagten aufkommen ließ. „Soll ich Ihnen auch das Geld geben?“ fragte die Frau weiter, worauf der Händler erwiderte: „Ja, kann ja warten, aber lieber wär' mir's, wenn Sie mir die 3 Mt. gleich gäben.“ Da gab ihm die Frau das Geld und dankend entsetzte sich der Händler. Als nun der Mann nach Hause kam, sagte ihm die Frau, der Vogelhändler habe für den Emmel den Vogel gebracht und sie habe ihm, wie er ihr habe sagen lassen, das Geld gegeben. „Was — Emmel — ich Auftrag gegeben?“ fällt ihr der Mann in's Wort und fängt, als er seine Frau betrogen sieht, zu schimpfen an, weil sie ohne Ueberlegung gehandelt und gar noch für ein Weibchen 3 Mt. bezahlt habe. „So dumm zu sein“, brummte er, „was gehen denn mit dem Emmel seine Vögel an, Frau?“ Den Vogelhändler aber, der angeachtet mehrfacher Aufforderung nichts mehr von sich hören ließ, verachtete er wegen Betrugs. Da kam es denn heraus, was der Händler für ein nettes Vögelchen ist und daß er schon mehrfach wegen Betrügereien im Gefängniß gewesen hat. Der Herr Staatsanwalt wollte den Betrüger, weil er sich im wiederholten Rückfalle befindet, mit 6 Monaten Gefängniß bestrafen; der Gerichtshof aber erkannte unter Annahme mildernder Umstände auf nur 1 Monat. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde Johann gegen den Fabrikarbeiter Wilhelm M. von Zstein verhandelt, der des Verbrechen im Sinne des §. 176 pos. 3 des St.-G.-B. beschuldigt ist. Die Beweisaufnahme ergab indeß kein den Angeklagten belastendes Material und erfolgte deshalb Freisprechung. Die Kosten des Verfahrens wurden auf die Staatskasse übernommen. — Des Nachmittags um 3 Uhr wurde die Sitzung mit der Anklagefache gegen den Tagelöhner Johann Nikolaus Rauheimer, geboren zu Winkel, verheirathet, vielfach mit Zuchtstrafen bestraft, wegen Diebstahls eröffnet. Der Angeeschuldigte erkrankte im Laufe des vorigen Jahres bei dem Wacksteinmacher Karl Joseph Weiß II. in der Markstraße 6 auf der Ziegelei des Herrn Goldschmidt. Eines Tages schickte der Vater seinen 14jährigen Sohn Karl zu dem Uhrmacher Kappler, um eine von diesem reparirte Wanduhr im Werthe von 16 Mt. abzuholen. Der Junge ging, seinen Auftrag auszuführen, und als er kaum in den Laden des Kappler getreten war, kam auch der Angeeschuldigte herein und erkundigte sich nach einer Taschenuhr. Der junge Mann mit der reparirten Wanduhr verließ in Begleitung des Kappler'schen Laden. In der Nähe des Kochbrunnens erbot sich der A. er wolle die Wanduhr mit hinaus auf die Fabrik nehmen, da er doch gerade Begees dorthin gehe. Das Büschchen, welches auch noch einen Saft mit Kleien mitzubringen hatte, war damit einverstanden. Als er aber nach längerer Zeit nach Hause kam und den A. nicht antraf, schöpfe der Vater Weiß, dem sein Sohn den Vorgang erzählt hatte, alsbald Verdacht, daß Rauheimer die Uhr verlegt habe. Er ging also zu den verschiedenen Trödlern und hielt Nachfrage nach seiner Uhr. Bei dem Trödler Jung (Meiggergasse) dahier hatte Rauheimer die fragliche Wanduhr für 3 Mt. verkauft. Gegen 1 Mt. Profit ließ der Trödler sich dazu verstehen, die Uhr an Weiß wieder abzulassen. Außerdem soll der Angeeschuldigte dem Dienstmann Neujahr einen zweierigen Handtaren, der vor dem „Hotel Victoria“ aufgestellt war, entnommen haben. Der Angeeschuldigte leugnete diesen Diebstahl. Er will ihn vielmehr von einem gewissen Andreas Dietrich von Ostfien bekommen haben, mit dem Auftrage, denselben zu verkaufen. Er hat den Handtaren Karren denn auch dem Trödler Wehrum in Castel für 8 Mt. zum Verkaufe angeboten (der wahre Werth des Karrens betrug 40—45 Mt.).

Der Trödler aber, dem die Sache verdächtig vorkam, ging auf den Kauf nicht ein und der Zufall wollte es, daß in demselben Augenblicke, als Rauheimer das Angebot machte, in der Behauptung des Trödlers ein Schutzmann erschien und den Verkäufer nach Herkunft und Namen fragte, worauf er, sich erinnernd, daß ein Rauheimer vollständig ausgeschrieben sei, seine Verhaftung vornahm. Der starren wurde später dem Eigentümer Neujahr wieder zugehellt. Der Herr Staatsanwalt beantragte, den Angeeschuldigten wegen Diebstahls und Unterschlagung zu einer Gesamt-Zuchthausstrafe von 1 Jahre und 8 Monaten, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren und der Zulässigkeit der Polizeiaufsicht zu verurtheilen; das Urtheil lautete: Der Angeeschuldigte wird wegen Betrugs und Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu einer Geldstrafe von 200 Mt. verurtheilt; die Geldstrafe und 2 Monate der Zuchthausstrafe wurden durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet. Außerdem wurde auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 3 Jahren und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht erkannt.

* (Das königliche Real-Gymnasium) wird heute Vormittag 11 Uhr in der Turnhalle an der Louisenstraße die Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs in der üblichen Weise mit Gesängen und Declamationen der Schüler begeben; der Primaner K. Schröder wird über die „Characteristik des Hörs von Verlesingen“ sprechen. Die Feste wird der ordentliche Lehrer Herr Rosbach halten. An diese Feier des Geburtstages des Kaisers reißt sich dann die Entlassung der 12 Abiturienten. Nach dem 1884/85r Jahresberichte der Anstalt betrug der Schülerbestand am 1. Februar 1884 297, bis zum Schlusse des 1883/84r Schuljahres gingen 46 ab; die Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1884/85 betrug 366, zu Anfang und am Schlusse des Wintersemesters 361, davon gehörten 274 der evangelischen, 69 der katholischen Confession an, 7 zählten zu den Dissidenten, 11 zum Judenthum, 275 waren von hier, 67 von auswärts, 19 vom Auslande. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag 16. April Morgens 7 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der neu zugehenden Schüler; die Anmeldungen sind spätestens bis zum 31. März zu bewerkstelligen.

* (Die städtische Ober-Real-Schule) hatte nach dem soeben ausgegebenen Programm, in welchem die Eltern der Schüler, sowie die Freunde und Gönner der Anstalt zu der am 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr beginnenden Vorfeier von Kaisers Geburtstag, bei welcher Herr Oberlehrer Gütth die Feste redet, sowie zu den am 26., 27. und 28. März stattfindenden Schulprüfungen eineladen werden, am 1. Februar d. J. eine Schülerzahl a. in der Ober-Real-Schule von 363, und zwar gehörten 256 Schüler der evangelischen, 47 der katholischen Confession, 9 den Dissidenten und 51 dem Judenthum an, 319 waren von hier, 33 von auswärts, 11 vom Auslande; b. in der Vorschule von 171, und zwar gehörten 126 Schüler der evangelischen, 22 der katholischen Confession, 4 den Dissidenten, 19 dem Judenthum an, 161 waren von hier, 4 von auswärts, 6 vom Auslande. Das neue Schuljahr beginnt für die neu aufzunehmenden Schüler, welche nicht in die unterste Classe der Vorschule eintreten sollen, am Donnerstag den 16. April Vormittags 8 Uhr im Schulgebäude Oranienstraße 7. Die Anmeldungen sind am 13., 14. und 15. April während der Vormittagsstunden in dem Amtszimmer des Directors zu bewirken. In der Vorschule können nur solche Knaben Aufnahme finden, deren Eltern in der Wellrichstraße, Schwalbacherstraße, Friedriehstraße, Frankfurterstraße, Bierbacherstraße oder südlich von diesem Straßenzuge wohnen; diejenigen, deren Eltern nördlich davon wohnen, sind für die Schule in der Stilsstraße anzumelden. Der Unterricht in der Vorschule beginnt Donnerstag den 16. April Vormittags 9 Uhr, derjenige in der Ober-Real-Schule Freitag den 17. April Vormittags 7 Uhr.

* (Der Wiesbadener Militär-Verein) veranlaßt zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers unter seinen Mitgliedern und deren Angehörigen morgen Abend eine geistliche Zusammenkunft im Vereinslocale. Das Programm verzeichnet Musik, Gesangstücke u. dergl.

* (In Betreff des neuen Gemeindeverfassungsentwurfs) wird dem „Frankf. Journ.“ von hier geschrieben: „Bei der so wichtigen Frage, die Einführung eines neuen Gemeindeverfassungsgesetzes für Wiesbaden, hatte man das Gutachten eines erfahrenen Juristen und gleichzeitig Stadtverordneten einer der größten Städte der Rheinprovinz eingeholt. Dasselbe lautet: 1) Der Entwurf hat die Einrichtung der städtischen Verfassung mit collegialischem Magistrat gewählt. Es ist allerdings eine bestrittene Frage, ob dieses System oder das Stadtverordneten-System mit besoldeten Bürgermeistern vorzuziehen sei. Ich meinstheils halte das Magistrats-System für sehr große Gemeinwesen für zutreffend, nicht aber für Wiesbaden, welches sich bei der anderen, einfacheren Einrichtung besser sehen dürfte. Die Erfahrung lehrt, daß sich die Herren Bürgermeister stets bestrebt haben, Magistrats-Systeme einzuführen, wofür der Grund wesentlich der ist, daß sie dabei mächtiger sind. Die Vorzüge für das Stadtverordneten-System liegen für ein Gemeinwesen wie Wiesbaden darin: a. ist die ganze Verwaltung viel einfacher und dabei weniger kostspielig; b. ist dabei ein Einvernehmen zwischen den Stadtverordneten und den Bürgermeistern leichter zu erzielen und zu erhalten, während bei bestehenden gespaltenen zwei Collegien recht leicht Konflikte und Spannungen entstehen, welche nichts weniger als erprießlich sind; c. es wird viel Zeitverlust für die nicht besoldeten Stadtverordneten erspart und kommen weniger Verschleppungen vor. In Wiesbaden sollen 54 unbesoldete Stadtverordnete und 12 unbesoldete Stadträte beim Magistrat fungiren, also 66 Bürger müssen ihre Zeit aufopfern! In unexer ca. 156,000 Einwohner zählenden Stadt, einem viel größeren und complicirten Gemeinwesen als Wiesbaden, wird ohne Verschleppung durch einen Oberbürgermeister, 4 besoldete Beigeordnete und 36 unbesoldete Stadtverordnete die ganze Verwaltung bewirkt; d. wird beim Magistrats-System die Macht des Magistrats groß, die der Stadtverordneten leicht herunterzinken. Es ließe

sich bezüglich des Vergleichs zwischen beiden Systemen noch Vieles sagen, aber das Vorstehende wird genügen, um mit größter Vorsicht die wichtigsten Fragen, d. h. des Verfassungs-Systems zu prüfen. 2) Ob es sich für Wiesbaden besonders empfiehlt, zu bestimmen, daß die ganze Hälfte der Stadtverordneten aus Immobilien-Eigentümern bestehen solle, kann ich nicht speziell erweisen, eine solche Bestimmung erscheint mir aber doch, weil sie die Intelligenz zu sehr zurückdrängen dürfte, nicht ohne Bedenken. 3) Schließlich will ich noch bemerken, daß ich von unbefoldeten Stadträthen beim Magistrat sehr wenig halte, zumal bei einer so hohen Zahl wie 12. Solche Schöffen werden äußerst wenig leisten und falls man ihnen viel zumuthet, sich bald los zu machen suchen. Die eigentlichen Magistratspersonen werden ihnen, weil sie bessere Kenntniß der Verhältnisse haben, stets überlegen sein, so daß solche Schöffen leicht zu Ja-Brüder werden."

(Sensationeller Krankheitsfall.) Zu dem unter dieser Spitzmarke gestern von uns veröffentlichten Artikel bemerkt ein hiesiger Arzt in einem an uns gerichteten Schreiben folgendes: "Die mitgetheilte Krankheit ist eine gutgekannte und weder so selten, wie man nach der Abfassung des Artikels glauben sollte, noch absolut incurabel. Es ist dies die unter dem Namen Trismus und Tetanus gefürchtete Krankheit, die besonders und meist nach Operationen, Wunden u. s. sich einzustellen pflegt. Als Krankheitsursache wird ein noch nicht näher bekannter Mikroorganismus - Bacterium - angesprochen, der mikroskopisch bereits nachgewiesen ist. Erst vor vier Wochen habe ich einen wie den von Ihnen mitgetheilten Fall in Berlin zu beobachten Gelegenheit gehabt und die bedrohlichen Symptome bei dem operirten Kranken wurden durch eine weiter hinauf oberhalb der gelegten Wunde vorgenommene Nachoperation innerhalb 12 Stunden beseitigt. Eigentümlich erscheint mir, daß, der die Kranke täglich besuchende Arzt derselben nicht helfen kann". Es dürfte sich bei einem Concilium mit einigen Collegen sicherlich noch manches Mittel finden lassen, das an der Kranken sich erproben ließe. Denn so arm sind wir Gottlob an Mitteln doch nicht mehr. Obwohl es nun meine Aufgabe nicht sein kann, hier solche Mittel namhaft zu machen, möchte ich doch bemerken, daß beispielsweise Narkotikieren in entsprechender Form so lange das Leben erhalten könnten, bis der Zustand durch ärztliche Hilfe oder Spontanheilung eine Aenderung erfahren könnte."

(Concert des Männergesangsvereins "Friede"). Das genannte Verein seinen Zweck mit Eifer verfolgt, bewies das am vergangenen Sonntag im Saale zur "Stadt Frankfurt" vor einer sehr zahlreicheren Zuhörerschaft abgehaltene Vocal-Concert. Das gut gewählte Programm brachte das "Frühlingslied", Chor von Mendelssohn, "Die Nacht", Solo-Quartett mit Violoncello, "Abendlied" von Abt, "D weine nicht", Lied für Tenor von Klücken, "Hoffen und Harren", Solo-Quartett von Wilhelm, "Waldandacht", Chor von Abt, ein Lied für Bariton aus der Oper "Der Waffenschmied" von Vorling und den "Sängermarsch" von Otto. Sämmtliche Nummern kamen in schöner Weise zum Vortrag und erzielten wohlverdienten Beifall; ganz besonders gefiel der "Sängermarsch", welcher auf stürmisches Verlangen wiederholt wurde. Die außer Programm gestungenen Soli und Quartette zeigten, daß der Verein eifrige und gesangstüchtige Mitglieder aufzuweisen hat. Möge der Verein mit gleichem Eifer und unter der erprobten Leitung des Herrn A. Hasselmann weiterwirken.

(Luther-Stiftung.) Am Donnerstag Abend um 6 Uhr fand in der Turnhalle der höheren Mädterschule auf Einladung des Herrn Schulinspectors Weidert eine Versammlung statt, in welcher die Statuten des "Zweigevereins Wiesbaden der deutschen Luther-Stiftung" beraten und angenommen wurden. Der hiesige Verein ist hiermit ordnungsmäßig constituirte; zugleich wählte die Versammlung den aus fünf Mitgliedern bestehenden Vorstand. Möge der Luther-Stiftung in Wiesbaden eine recht zahlreiche und thätige Theilnahme zugewendet werden, denn der Zweck derselben: "die Erziehung von Kindern evangelischer Pfarrer und Lehrer zu erleichtern, durch Gewährung von Stipendien und durch den Nachweis von Pensionen und Unterrichtsanstalten, welche dem für die Kinder erwählten Berufe entsprechen." - verdient es ganz gewiß.

(Die statutenmäßige Generalversammlung des hiesigen Colonial-Vereins) findet heute Abend 6 1/2 Uhr im oberen Gesaale des Casino's statt. Um 8 Uhr vereinigen sich die Mitglieder zu einem Festessen im Vereinslocale "Zum alten Nonnenhof".

An dem landwirthschaftlichen Institute zu Hof Geisberg findet heute von 9-11 Uhr die diesjährige Schlussprüfung statt, worauf wir die Freunde der Anstalt besonders aufmerksam machen.

(Straßenperre.) Die kleine Schwalbacherstraße wird zum Zwecke der Herstellung einer Wasserleitung vom 23. d. M. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

(Reinigung der Thermalwasser-Leitungen.) Polizeilicher Bestimmung zufolge müssen die sämmtlichen Thermalwasser-Leitungen in hiesiger Stadt am Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. c. gereinigt werden. Die Besitzer dieser Leitungen werden aufgefordert, an diesen Tagen bei Vermeidung einer Executionsstrafe von 5 M. die fraglichen Reinigungsarbeiten in Ausführung zu bringen.

(Wesigewechsel.) Herr Rentner Maas hat sein Haus Frankfurterstraße 11 für 60,000 M. an einen Herrn aus Holland verkauft.

Kunst und Wissenschaft.

(Repertoir-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 27. März.) Samstag den 21.: "Kean". Sonntag den 22.: Prolog. "Die Africana". Montag den 23.: "Der Bettelstudent". Dienstag den 24.: "Der Waffenschmied". Mittwoch den 25.: "Nathan

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. - Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

der Weise". Donnerstag den 26.: "Urbine". Freitag den 27.: Symphonie-Concert.

(Die pädagogische Carrière der Gegenwart), kritische Studien von einem Wohlbekannten, jene Brochüre, welche s. Z. in Leserkreisen großes Aufsehen erregt und bei Albert Unslad in Leipzig in kurzen in vier Auflagen annehmbar erschienen ist, hat den Schriftsteller Karl Böttcher zum Verfasser - denselben Autor, der sich bereits durch seine Bücher "Aus meiner Wandernapfe", "Allerhand Herzenssachen", "Karlsbader Schlenbertage" u. s. höchst vortheilhaft bekannt gemacht hat.

Aus dem Reiche.

(Der Prinz von Wales), Prinz Albert Victor und der Herzog von Edinburgh sind am Donnerstag Abend in Berlin eingetroffen. Dieselben wurden vom Kronprinzenpaar und den Mitgliedern der englischen Botschaft am Central-Bahnhof empfangen und sitzten im kronprinzlichen Palais ab.

(Bismarck-Spende) Der geschäftsführende Ausschuss des Central-Comite's für die Bismarck-Spende beabsichtigt dem Fürsten Bismarck als Ehrengabe sein altes Familienstammhofs Schönhausen anzubieten. Mit dieser Absicht sind jedoch namentlich die süddeutschen Comite's nicht einverstanden und haben deshalb beschloffen, bis zur definitiven Entscheidung der Frage, welche am 23. I. Mts. in Berlin gefasst werden soll, die eingegangenen Gelder nicht nach Berlin abzuführen, da die Sammlungen nicht unter der Voraussetzung eines realen Geschehens an den Fürsten Bismarck erfolgt seien. Es haben bereits eine Anzahl größere Zeitungen, u. A. auch das "Frankf. Journal", ihr Einverständnis mit dieser Stellungnahme der süddeutschen Comite's ausgedrückt, indem sie gleichfalls betonen, daß die Sammlungen ausdrücklich mit Hinweisung auf die Verwendung zu einem öffentlichen Zwecke ausgedrückt wurden und unter dieser Voraussetzung einen so erfreulichen Erfolg gehabt haben. Wir schließen uns dieser Auffassung mit dem Wunsche an, es möge schleunigst eine Vertänbigung der Comite's erfolgen.

(Kreisordnung für Hessen-Rhassan.) In der Commission des Abgeordnetenhauses zur Verathung der Kreisordnung für Hessen-Rhassan beantragte bei S. 34 Abg. Wirth, daß die Verfassung der Bezirksgliederung der Bürgermeister der Zustimmung des Kreisauschusses bedürftig. Dieses Amendement wurde von den Abgg. Dr. Lotichius und Dr. Lieber empfohlen, von den Abgg. Barth und Hahn bekämpft. Unter Zustimmung der Regierungs-Vertreter, Geh. Raths Dr. v. Ritter und Halben, gelangte jedoch dieses Amendement mit dem Interantrag Dr. Lieber zur Annahme, daß in letzter Instanz der Regierungs-Präsident auf Eruchen des Landraths zu entscheiden habe. Ein weiterer Antrag Schreiber, daß, wenn die Bestätigung verlagert werde, der Stellvertreter in der Regel aus der Zahl der Gemeindeglieder zu entnehmen sei, wurde gleichfalls angenommen.

Bermischtes.

(Zu dem jüngsten Gruben-Unglück) wird aus Saarbrücken, 19. März, ferner gemeldet: "Von den in der Grube "Catharina" verunglückten Bergleuten sind bis Nachmittags 3 Uhr 137 tot und 51 lebend zu Tage gefördert worden, die übrigen Vermissten sind tot. Dieselben können der starken Verschüttungen wegen nur langsam herausgebracht werden." Die Zahl der Wittwen und Waisen beträgt 40. Eine Commission vom Oberbergamt in Bonn ist zur Stelle, von Berlin werden Commissare des Ministeriums erwartet. Beim Abräumen fand man in der Grube einen Grubenlarven, auf dem die Worte standen: "Es ist jetzt halb acht. Wenn halb Hülfe kommt, können wir uns gerettet werden. (Name des Steigers)." Gestern um 12 Uhr fand man an jener Stelle an und fand alle dajelbst beschäftigt gemessenen Arbeiter tot. Von dem berühmten Wiener Geologen erhielt der "N. Fr. Pr." folgende, gerade jetzt sehr interessante Zuschrift: "Durch die Gruben-Katastrophe von Karwin werden neuerdings meine Erfahrungen bestätigt, nach welchen der Austritt gefährlicher Gase aus dem Innern der Erde und die dadurch erfolgten Explosionen unabhängig der Wetter sich vorzugsweise an denselben Tagen ereignen, an welchen in Folge besonderer Constellation auch Erdbeben in größerer Anzahl eintreten. Kritische Tage, welche bei den bergmännischen Arbeiten zu besonderer Vorsicht auffordern und auf welche ich die Aufmerksamkeit der Berg-Beauten im Vorhinein lenken möchte, sind folgende Tage: um 30. März, 12. Juni, 12. Juli, 8. September, 24. September."

Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer "Noordland" von Antwerpen am 18. März in New-York und "Switzerland" von Antwerpen am 18. März in Philadelphia angekommen.

R. E. C. L. A. M. E. N.

50 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Zur Beachtung. Bei den gegenwärtig so häufigen Brust- und Hals-Affectionen sind das Loeslund'sche Malz-Extract und die ächten Malz-Extract-Doubons von Ed. Loeslund in Stuttgart besonders zu empfehlen, da diese Mittel auf die gereizten und entzündeten Schleimhäute lindernd und beruhigend einwirken und bei consequentem Gebrauch eine Complication der catarrhalischen Zustände in den meisten Fällen vermeiden wird. Man verlange in den Apotheken stets die Loeslund'sche Original-Packung.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für das am 1. April c. beginnende neue Quartal zum Preise von **Mk. 1.93 incl. Bringerlohn** nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer , Untergasse 7,
„ Bierstadt	Friedr. Bing ,
„ Dohheim	Ortsdiener Becker ,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl ,
„ Raubach	Frau Schlink Wwe. , Haus No. 80,
„ Schierstein	Conrad Speth ,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn .

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Die Holzabfuhr aus dem Walddistrikte „**Würzburg**“ wird hiermit wieder gestattet, und zugleich zur **schleunigen Abfuhr** des Holzes aufgefordert. Es wird dabei bemerkt, daß der direct von der Kanzelbuche nach der Leichtweißhöhle führende Weg zur Abfuhr des Holzes nicht benutzt werden kann, weil derselbe z. B. neuhergestellt wird. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, 19. März 1885. v. Zell.

Bekanntmachung.

Das am **31. Januar cr.** im Walddistrikte „**Kessel**“ veräußerte Holz wird hiermit den Steigerern zur Abfuhr überlassen. Die Abfuhr des Holzes wolle jedoch nur bei trockener Witterung bewirkt werden. Der von der Kanzelbuche zur Leichtweißhöhle führende Weg kann jedoch zur Abfuhr des Holzes nicht benutzt werden, weil jener Weg z. B. neuhergestellt wird. Wiesbaden, 19. März 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am **16. I. Mts.** in den Walddistrikten „**Hellfund**“ und „**Kisselborn**“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betreffenden Steigerer hierdurch in Kenntniß gesetzt und zugleich zur Abfuhr des Holzes aufgefordert werden. Wiesbaden, 18. März 1885. Die Bürgermeisterei.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag den 7. April l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Etviller Stadtwalde versteigert: 82 eichene Bau- und Werkholzstämmen, zusammen 193 Festmeter (darunter Stämme von 3 bis 8 Festmeter), 254 Stück eichene und 55 „ Weichholz-Stangen. Zusammenkunft in den Neuwiesen am Steinbruch. Etzwiller, den 12. März 1885. Der Bürgermeister. Bott.

Holzversteigerung.

Montag den 23. März cr. Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Gemeindefeld zu Esch folgendes Gehölz zur Versteigerung im Distrikt „**Rothlauf**“ 15e: 21,775 Stück tannene Bohnenstangen. Esch, den 12. März 1885. Der Bürgermeister. Ries.

Beste Hamburger Hosen, nur ächte Hamburger Sackröcke und Manchester-Hosen empfiehlt **W. Münz**, Wegergasse 30. 3689

Holzverkauf

der Oberförsterei Idstein.

Es sollen **Freitag den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend**, in den nachbemerkten fisciischen Walddistrikten der Gemarkung Engenhahn öffentlich meistbietend, auf Verlangen mit Zahlungsausstand, an Ort und Stelle versteigert werden:

- 1) **Benjaminshaag No. 9b:**
85 Km. buchene Scheite,
68 „ „ Prügel,
1230 Stück „ Wellen III. Cl.,
8 Km. buchenes Stockholz;
- 2) **Hohewald No. 11 und 12:**
1 Km. buchene Scheite,
33 „ „ Prügel,
125 „ „ Wellen III. Cl.,
- 3) **Wolfenhaag No. 3 und 7:**
19 Km. buchene Scheite,
47 „ „ Prügel,
34 „ „ fichtene
1700 Stück buchene Wellen II. Cl.,
800 „ „ III. Cl.,
2300 „ „ Nadelholz- „ III. Cl.

Im District Benjaminshaag wird mit der Versteigerung begonnen. Idstein, den 18. März 1885.

Der königliche Oberförster. **Wilhelmi.**

114

Bekanntmachung.

Das am **16. I. Mts.** im Hausener Gemeindefeld District **Kabeneck** versteigerte Holz hat die Genehmigung nicht erhalten und kommen **Montag den 30. I. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend**, nochmals zur

Versteigerung:

- 1) 396 rothtannene Stangen 1. Classe
 - 2) 265 „ „ 2. „
 - 3) 372 „ „ 3. „
- von 62,70 Festmtr.,
4) 355 rothtannene und lärchene Stämme von 62,61 Festm.,
5) 12 birchene Stämme von 2,19 Festmtr.
Hausen, den 18. März 1885. Der Bürgermeister. **Künstler.**

Zum **Kaiser-Diner** empfiehlt **Havana-Import**, frisch und gelagert, zu den billigsten Preisen **4263 J. Stassen**, gr. Burgstraße 16, am Markt.

Niederlage der Bonner Fahnen-Fabrik

bei 4447

Joh. Engel & Sohn,

11 Kranzplatz 11 im „Englischen Hof“.

Reiche Auswahl vorrätig!!!

1^a Wiener Meerschäum-Spitzen

in großartiger Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt unter Garantie
3231 A. F. Knefel, Langgasse 45.

Empfehlung.

Anlagen von Pumpen, sowie Reparaturen derselben werden unter mehrjähriger Garantie ausgeführt. Auch bringe ich meine Pumpen zum Verleihen in Erinnerung.

Achtungsvoll

Chr. Hardt, Pumpenmacher und Installateur,
25471 47 Kirchgasse 47, „Württembergischer Hof“.



Schutzmarke.

Picard's Wasch- u. Bleichpulver,

bestes und billigstes Mittel, um reine, blendend weiße Wäsche zu erzielen, ist in allen besseren Colonial-Geschäften zu haben per Packet 10 Pfg. 4529

Lohnender Verdienst.

Agenten werden gegen hohe Provision event. fixes Gehalt zum Verkauf gesetzlich gestatteter Prämien-Loose auf monatliche Theilzahlung gesucht. Schriftl. Offerten unter Chiffre J. U. 7861 an die Exped. d. Bl. erbeten. 41

Vertreter

sucht eine der leistungsfähigsten Zalousie- und Rolladenfabriken. Franco-Offerten von solchen, die mit der Branche bekannt sind, befördern unter E. 1172 Haasenstein & Vogler, Köln a. Rhein. (H. 41172) 61

Gesucht ein Tischler, welcher am 2. April unter Garantie billig auszieht. Näh. im „Weißen Hof“, Zimmer No. 68. 4541

Ausbesserung von Weißzeug und Kleidern wird angenommen Schulgasse 4 im Seitenbau. 4402

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fleck 2 Mark. J. Enkirch, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Ein weißes Confirmandenkleid ist billig zu verkaufen Goldgasse 9, Hinterhaus. 4445

4 Faulbrunnenstraße 4.

Große, schöne Ladentheke mit Glaskästen und verschiedene kleinere Glaskränke im Laden, Glaskästen zum Auslegen von Waaren wegen Aufgabe des Geschäftes sofort billig zu verkaufen. 4089

Ein bequemes Sopha für 45 Mark zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 3053

Eine in Eisen hängende Gartenschaukel, sowie ein Eisenschrank ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 33. 4407

Eine wenig gebrauchte, hölzerne Wasser-Pumpe ist zu verkaufen bei Fr. Bücher in Bierstadt. 4287



Ein junger Dachshund ist zu verkaufen. Näh. Karlstraße 34, Hinterhaus. 4463

Sand zu haben Museumstraße. 3961



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmenschilder. (Ins. 3 Lt. A.) 222

Brauntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig. 19848 C. Schmitt.

Biscuits, Langnese, darunter „Kaiser“

(neu), frisch eingetroffen bei 3570 Eduard Simon, Marktstraße 19a.

Burger-Bretzeln,

täglich frisch, 1006

empfehlen August Boss, Bahnhofstraße 14.

Orangen,

groß, süß und fleckenfrei, per Stück 8 Pfg., per Dhd. 90 Pfg. empfiehlt J. Schaab, Kirchgasse 27. 3367

Orangen,

sehr süß, von 65 Pf. an per Duzend, Maifraut, Ananas etc., Schaumweine von Mk. 1.80 per große Flasche an div. weiße und rothe Weine, rein und billigst, empfiehlt 3473 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

25 Stück schöne frische Eier 1 Mk. 20 Pfg.

100 " " " " 4 " 70 " 3860

bei Mehrabnahme billiger, 1 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße 43.

Strassburger Münster-Käse

frisch eingetroffen bei 3923 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.



Täglich auf dem Markt.

Ich empfehle echten Rheinsalm, Silberlachs, Turbot, Soles, Zander, lebende Rheinhechte in allen Größen, Karpfen, Breesen, Aale, sehr schöne, große, lebende Barsche, soeben eingetroffen echte Saumon der Schottischen und Cablian, sowie lebende Forellen aus dem Bodensee, grüne neue Häringe, Dorschfische.

G. Krentzlin,

Kais. Königl. Hoflieferant.

4424 1^a Mainzer Sauerkraut 7 Pf.

25091 1^a Marmelade (Latzweg) 30

1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen. Dickwurzsamen u. Kartoffeln z. h. Wallrighstr. 20. 3528

Junge Leute (14—19 Jahre)

für das **Seefach** können auf **Segelschiffen** der **Handelsmarine** placirt werden. Näh. durch **Capt. H. Gerdien, Hamburg, St. Georg, Lindenstraße 9.** (K. 1238.) 4390

Eine große Parthie **alter Backsteine** kann **unentgeltlich** abgeholt werden **Wilhelmstraße 12.** 4250

Ein **wachsender Hofhund** zu verkaufen **Schiersteinerstraße** (oberhalb dem **Exerzierplatz**) bei **Offermanns.** 4255

Immobilien, Capitalien etc.

Nähe dem **Louisenplatz** wird ein **Haus** (Südfront) mit 12 bis 14 Zimmern nebst geräumigem Hof oder Garten zu kaufen gesucht. Off. unter **K. L. 109** an die Exped. erbeten. 4086

Haus, womöglich mit etwas Garten, in der **Elisabethen-, Taunus-, Geisbergstraße, Dambachthal, Kapellenstraße sofort zu kaufen gesucht.** Gef. Offerten mit Angabe des Preises, Miethe und Lage unter **B. 9** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4325

Zu kaufen gesucht.

Ein nicht zu großes, rentables **Haus** in der Umgegend des **Kochbrunnens** wird per sofort zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **M. H. 12** werden postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 4453

Ein massives, zweistöckiges **Haus** mit Frontspitze, in dem oberen Stadttheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine **Wascherei** sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Ein **Haus,** unter günstiger Bedingung vermietbar, nahe dem **Kochbrunnen,** zu verkaufen. Näh. Exped. 23190

Geschäftshaus mit **Läden** in **guter Lage** soll mit **großem Ueberschuß** verkauft werden durch **Fr. Mierke** im „**Schützenhof**“. 2107

Ein **Haus** in schönster Lage zu verkaufen. Näh. Exp. 3275
3 Morgen 70 Ruthen **Backsteinfabrik** mit **Haus** und **Brunnen** am **Exerzierplatz** und 40 Ruthen **Garten** an der **Mainzerstraße** zu verkaufen. Näheres bei **Louis Behrens, Langgasse 5.** 2521

Ca. **66,000 Mk.** werden per 1. Juli auf 1. Hypothete (prima Sicherheit) in hiesige Stadt gesucht. Gef. Offerten unter **E. 18** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4325

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

➔ Eine **geprüfte Klein-Kinderlehrerin,** ev., schon längere Zeit thätig, sucht Stelle zur **Stütze der Hausfrau,** wo sie auch **Kindern** ihre Dienste erweisen könnte. Näheres durch **Pfarrer Schwörer** in **Osthofen, Rheinhesen.** 4388

Ein 19jähr., gut erzogenes **Fräulein** von anwärts sucht zu **seiner weiteren Ausbildung** in häusl. event. geschäftl. Beziehung in **anständiger Familie** zur **Unterstützung** derj. resp. Beihilfe in einem **Geschäfte** sofort Stellung. **Auf Salair wird nicht,** dagegen auf familiäre Behandlung reflectirt. Näh. Exp. 4399

Ein **Mädchen,** welches **bürgerlich kochen** kann, sucht Stelle als **Mädchen** allein. Näh. **Adolphsallee 15, Hinterhaus.** 4293

Für ein **Mädchen** von 15 Jahren wird eine **leichte Stelle** gesucht. Näh. **Ellenbogengasse 16.** 4509

Ein einfaches **Mädchen,** welches **Haus- und Küchenarbeit** verrichtet und **langjährige Zeugnisse** besitzt, sucht Stelle. Näh. **Kirchgasse 2a, zwei Treppen hoch.** 4534

Ein **gutempfohlener, lediger Mann** sucht Stelle als **Ausläufer,** zum **Ausfahren** oder sonstige Dienste, auch nur zeitweise. Näh. bei Herrn **Joseph Fischer, Metzgergasse 14,** im **Laden.** 3069

Personen, die gesucht werden:

Eine **tüchtige Verkäuferin** mit **Sprachkenntnissen** und **guten Zeugnissen** gesucht. **Kost und Logis** im Hause. Offerten unter **B. 4** postlagernd **Postamt** in der **Schützenhoffstraße.** 4533

Für unser **Strumpf- und Tricotagen-Geschäft** suchen wir ein **junges Mädchen** aus **ordentlicher Familie** in die **Lehre.**

Schirg & Cie., Webergasse 1. 4339

➔ Eine **tüchtige Putzmacherin** auf gleich gesucht. Näh. Exped. 4330

Eine **perfecte Köchin,** die etwas **Hausarbeit** mit übernimmt, gesucht **Michelsberg 10.** 3622

Tüchtige Köchin ges. im „**Badhaus** zu den **weißen Lilien**“. 4434

➔ Eine **feinbürgerliche Köchin** gefegten Alters kann eine **gute Jahresstelle** sofort erhalten. Näh. **Wilhelmstraße 28, Gartenhaus.** 4312

Ein **tüchtiges Mädchen** gesucht **Bleichstraße 14.** 2778

Ein **Mädchen,** welches im **Schneidern, Bügeln, Serviren,** sowie in **häuslichen Arbeiten** bewandert ist, wird **sofort** gesucht. Näh. von 10—12 Uhr **Vormittags Parkstraße 9, Part.** 4460

Ein **Mädchen** mit **sehr guten Zeugnissen** für **Hausarbeit** gesucht **Moritzstraße 15, Parterre rechts.** 3173

Ein **Mädchen** auf gleich gesucht **Jahnstraße 7, 2 Tr.** 3910

Ein **ordentliches Mädchen,** welches in **Küchen- und Hausarbeit** erfahren ist, wird auf **sofort** gesucht **Neugasse 16** im **Fischladen.** 4269

Ein **tüchtiges, braves, treues Hausmädchen** wird gesucht **Nicolasstraße 1.** 4376

Ein **Kindermädchen,** welches als **solches** schon in **Stellung** war, gesucht **Karlstraße 14, 2 Treppen hoch.** 4450

Ein **junges, reinliches Mädchen** wird gesucht **Faulbrunnstraße 3** im **Kurzwaarenladen.** 4277

Ein **braves Mädchen** zu einem **Kinde** gesucht. N. Exp. 4535

Offene Lehrlingsstelle

auf einem **größeren hiesigen Comptoir.** Erforderniß: **Schöne Handschrift** und **gründliche Schulbildung.** Näh. Exped. 3563

Bildhauer-Lehrling gesucht **Alderstraße 36.** 4164

Offene Lehrlingsstelle.

Ein mit den **nöthigen Vorkenntnissen** **versehener, junger Mann** findet auf **meinem Bureau** Gelegenheit zur **kaufmännischen Ausbildung.** Eintritt **sofort** oder am **1. April d. J.**

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 788

Lehrlings-Gesuch.

In ein **hiesiges Engros-Geschäft** wird zu **Ostern** ein **junger Mann** gegen **Salairirung** gesucht. Näh. Exp. 4109

Lehrling gesucht

für **Ostern** von der **Cigarren-Handlung**

L. A. Maseke, Hoflieferant,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel). 4283

Ein **wohlerzogener, mit den nöthigen Vorkenntnissen** **versehener, junger Mann** findet **Lehrlingsstelle** in der **Eisenwaarenhandlung** von

L. D. Jung, Langgasse 9. 17634

Schneidergehülfe (tüchtig) gesucht **Dohheimerstr. 13.** 3861

Ein **tücht. Wochenschneider** gesucht **Faulbrunnstr. 3.** 4278

Glaszer-Lehrling gesucht. Näheres **Selenenstraße 12.** 3786

Ein **braver Junge** kann in die **Lehre** treten bei **4123**

E. Heerlein, Tapezireur, Faulbrunnstraße 3.

Schuhmacherlehrling gesucht **Ellenbogengasse 8.** 4491

Ein **tüchtiger Hausbursche** gesucht im **Badhaus** „**Zum goldenen Brunnen**“, **Langgasse 34.** 4343

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten **Frühjahrsstoffe** in überraschend grosser Auswahl anzuzeigen
Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt — **C. A. Otto**, Wiesbaden, 17 Tannusstrasse, I. Et. 25297

Herren-Hüte.

4248

Sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten in **Filz-** und **Seiden-Hüten** in den elegantesten Formen und Farben sind eingetroffen.

Wiesbaden,
Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar — Langgasse 31.

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und
als Beilage zu Zeitungen,

Visiten-Karten mit Trauerrand,
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Der praktische Gartenfreund.

Ein nützliches Buch für Gartenbesitzer von **Aug. Fahldieck**.
Statt **Mk. 3** nur **Mk. 1.60.**

Enthält eine gründliche Anleitung zur Erziehung sämmtlicher Blumen und Gemüse, Obstbaumzucht, Weinbau und Fruchtsträucher, Cultur- und Topfpflanzen in Gewächshäusern, Mistbeeten und Wohnzimmern zc.

Keppel & Müller (J. Müller),
Antiquariat und Buchhandlung,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

3245

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich von heute ab mein Geschäft von Adlerstraße 3 nach **Schulgasse 5** verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll

J. Jungbauer,
Kürschner und Kappenmacher.

4415

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park.

25545

Spitzen-Wäscherei.

Anfertigung eleganter und einfacher Ganben.
Anna Katerbau, 17 Langgasse 17.

3656

Maiblumenkränze sind zu allen Preisen vorräthig.
C. Kuhmichel, Schwalbacherstraße 17.

Auch werden einige Kistchen billig abgegeben.

3651

Strohüte

zum Waschen und Façoniren werden angenommen.

M. Jsselbacher,
6 Marktstraße 6.

3653

!! Zur Confirmation!!

In meinem Ausverkauf mache ich auf eine große Auswahl passender Confirmation-Geschenke aufmerksam, als: Albums, Schreibmappen, Necessaires, Portemonnaies, Brieftaschen, Handschuhkasten, Schreibzeuge, Federständer, Silberrahmen, Briefpapiere in Cartons, Nippfachen, buntem und schwarzem Schmuck, Alles zu den denkbar billigsten Preisen bei

3202

Moritz Mollier,
45 Kirchgasse. Kirchgasse 45.

Strohüte

zum Waschen und Façoniren werden angenommen bei

L. Georg, Langgasse 5.

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht.

3810

Gardinenwäscherei.

Gardinen werden weiß und crème gewaschen und auf dem Spannrahmen getrocknet Louisenplatz 7, Hinterhaus.

3936

Koffer in allen Größen zu billigen Preisen in schöner Auswahl.

4046

Fr. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.

Bielefelder Leinen — Gebilde und Wäsche-Fabrikate — Uebernahme ganzer Ausstattungen! —
Vertreter der Fabrik — F. G. Kreymer — Bielefeld — C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25482

Von Paris zurück

empfiehlt sämtliche

Neuheiten zur Frühjahrs- und Sommer-Saison

32 Langgasse, **D. STEIN,** Langgasse 32,

Putz-, Band-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft. 4349

Deutscher Colonial-Verein.

Section Wiesbaden.

Heute Samstag Abends 6 1/2 Uhr findet im oberen
Salaal des Casino's die

General-Versammlung der Section

- Tagesordnung: 1) Vortrag des Vorsitzenden.
2) Jahresbericht.
3) Wahlen.

Um 8 Uhr: Festeffen im Vereinslokale „Zum
Rosenhof“, das Couvert zu 3 Mark.

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Die Kameraden werden gebeten, zu der Abend-Unter-
haltung heute Samstag im „Römer-Saal“, sowie zu der
morgen Sonntag Abends 8 Uhr im „Deutschen Hof“
(Hollgasse) stattfindenden gemüthlichen Zusammenkunft
mit Ehrenzeichen und Vereinsabzeichen zu erscheinen.
Freunde des Vereins sind zu diesen Veranstaltungen herzlich
eingeladen.

Der Vorstand. 27

Niederwaldbahn.

088

Eröffnung des Betriebes am 22. März.

Von Müdesheim bergauf: 11⁴⁰, 12⁴⁰, 1⁴⁰, 2⁴⁰, 3⁴⁰, 4²⁰.

Grosse Auswahl

fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Neuheiten in Cravatten, Schürzen, Kinder-
Kleidchen, Mützen, Morgenhauben empfiehlt zu
bekannt billigen Preisen 288

Simon Meyer, Langgasse 17.

Für Besuch empfehle schöne Seberdeckchen.
M. Offenstadt,
18 Goldgasse 18.

Dr. med. Max Bockhart,
Specialarzt für Hautkrankheiten und Syphilis,
früherer Assistenzarzt der Universitäts-Klinik für Haut-
krankheiten und Syphilis am Königl. Julius-Spital
zu Würzburg.

Wohnung: **Rheinstrasse 79.**
Sprechstunden: 9—1 Uhr; für Unbemittelte
unentgeltlich von 2—3 Uhr. 1829

Widerruf.

Contractlich genöthigt, übernehme ich meine neue Wohnung
Jahnstraße 8 und setze dort meine Haushaltungs- und
Familien-Pension fort. Junge Mädchen finden freundliche
Aufnahme.
Emma Spiess. 4102

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

kleine Burgstrasse 6
im „Cölnischen Hof“.

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche.

Für Confirmanden:

Hemden, Beinkleider, Röcke und Taschentücher
in grosser Auswahl. 4309

Corsetten

in den bekannten, gut sitzenden Façons empfehlen

2725

E. L. Specht & Cie.

Herren- und Knaben-

Kragen, Manschetten, -Schlipse, -Hosenträger,
Portemonnaie's, Taschentücher, Uhrketten, Spazierstöcke, Taschen-
messer, Notizbücher, Cigarrenspitzen und Etwas in großer Aus-
wahl billigt bei **C. Fischer, Metzgergasse 14. 4345**

Zu verkaufen: Starke, eiserne Gartentische,
eine große Hotel-Kaffeemaschine,
2 messingene Windleuchter u. Rheinstraße 17, 1. Etage. 4329

Eine Dame mit eigenem, sehr gangbarem Geschäft wünscht sich zu verheirathen. Aelterer Kaufmann mit ehrenhaftem, festem Charakter findet Berücksichtigung. Anonyme Offerten bleiben ohne Antwort. Offerten sub **H. H. 166** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31**, erbeten. 4104

Schöne Unbekannte.

Brief leider zu spät erhalten. Bitte postlagernd Brief abzuholen unter meinen bereits angegebenen Initialen. 4539

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Weißbergstraße 24 einige gut möblirte Zimmer zu verm.
Sainerweg 10 ein möblirtes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 3403
Hellmundstraße 27a, 2 St., möbl. Zim. m. o. Kost zu verm. 5

Pension Fiserius,

vorm. **Vautier, Leberberg 1,**

sind mehrere möblirte Zimmer (mit Pension) frei geworden. 3894

Villa Rosenfranz, Leberberg 12, das Parterre, schön möblirt, auf 1. April zu vermieten. 4078

Mainzerstrasse 6

(Bel-Etage), 2. Gartenhaus, sind 2 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 25758

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage (6 Zimmer und Zubehör, mehrere Kammern) mit alleiniger Nutznießung des großen Gartens für zusammen 1300 Mark per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 4148

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Moritzstraße 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 4284

Moritzstraße 28 ist ein großes, gut möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 4132

Oranienstraße 2, 2 St., zwei schön möblirte Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2862

Röderstraße 11, 1 Stiege rechts, ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu beziehen.

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus), nächst der Infanterie-Kaserne, freundlich möblirte Zimmer zu vermieten. 3951

Sonnenbergerstraße 10

ist die obere herrschaftlich möblirte Villa im Ganzen oder etagenweise getheilt zu vermieten. 3955

Villa „Sermine“, Wallmühlstraße 17,

nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. 20491
Waltramstraße 9 im Hinterhaus ist ein geräumiges Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst. 4441

Wellritzstraße 14, 1. Etage, ist ein möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 2439

Wellritzstraße 27 ist ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten und Kost auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4254

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 **Wilhelmplatz 4.**

Villa,

hochherrschaftlich möblirt, anderweitig zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 61. 2814

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage dicht am Curpark, werden am 1. April frei. N. Exped. 2553
 Zwei möblirte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch Pension, zu vermieten. Näh. Expedition.

Möblirte Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten de Laßpöstraße 8.

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Fahnstraße 2, Part. Einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, 1 rechts.

Zu vermieten

schöne, bequeme Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer, in Nähe des Waldes, in schönster, gesündester Lage, auf 1. oder auch später. Näh. Exped.

In einem gesund und schön gelegenen Landhause sind 2 Zimmer zu verm. Näh. Buchhandlung Burgstraße 6.

Zwei gut möblirte Zimmer an anständige Herren zu vermieten Michelsberg 30, eine Treppe hoch.

Eine Mansarde an einz. Person zu verm. Wellritzstraße 20. Ein möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 13, 1 St. 1.

Möbl. Zimmer, Hellmundstraße 27a, Bel-Etage.

Zwei gut möblirte Zimmer sind an eine ältere oder Herrn zu vermieten. Auf Wunsch Pension und liche Verpflegung. Näheres in der Expedition.

Schön möbl. Zimmer gr. Burgstraße 3, 2. Etage. Ein freundlich möblirtes Zimmer ist mit Kaffee und Bedienung per Monat 18 Mk. zum 1. April zu verm. Näh. Exped.

Ein Fräulein kann schöne, ruhige Wohnung nebst Kost halten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein großer Laden mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition.

Arbeiter erb. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch.

Familien-Pension Kauffmann,

Weißbergstraße 4, sind mehrere Zimmer frei geworden.

Angekommene Fremde.

(Wieab. Bade-Blatt vom 20 März 1885.)

Adler:	Goldenes Kreuz:
Heymannssohn, Kfm., Berlin.	Gurrmann, Eslingen.
Weiss, Kfm., Nürnberg.	Kegel, Fr., Eslingen.
Hirsch, Kfm., Hanau.	Curanstalt Nerothal v. Geyer-Schweppenburg, Fr. m. Bed., Müddersheim.
Bähring, Kfm., Elberfeld.	Nonnenhof:
Unland, Kfm., Berlin.	Michel, Kfm., Braunschw.
Bauer, Fr. Ger.-Rath, Wesel.	Langer, m. Fr., Hannover.
Reinek, Kfm., Hanau.	Danziger, Kfm., Braunschw.
Probst, Kfm., Köln.	Wallrath, Kfm., Eslingen.
Dillmann, Kfm., Berlin.	Norbisch, Kfm., Eslingen.
Einhorn:	Eichler, Kfm., Eslingen.
Schenk, Kfm., Nastätten.	Schrey, Kfm., Eslingen.
Sekeuer, Kfm., Worms.	Schlichter, Kfm., Eslingen.
Liphard, Kfm., Bremen.	Pariser Hof:
Elebrecht, Kfm., Bremen.	Eberth, Kfm., Eslingen.
Schwinn, Kfm., Frankfurt.	Isenburg, Rent., Eslingen.
Böhm, Kfm., Coburg.	Pfälzer Hof:
Langensiepen, Kfm., Lindlar.	Wolf, Kfm., Eslingen.
Stahl, Kfm., Stuttgart.	Schlurmann, Kfm., Bockenheim.
Kaufmann, Kfm., Lahr.	Fritz, Eslingen.
Englischer Hof:	Kaiser, Kfm., Eslingen.
Lang, Fabrikbes., Esslingen.	Rhein-Hotel:
Grüner Wald:	v. Reichenau, Major m. Fam., Frankfurt.
Lösch, Kfm., Mannheim.	Strachan, Rent., Eslingen.
Lackmann, Kfm., Elberfeld.	Rose:
v. Jaminet, Kfm., Hamburg.	Schiefner, Eslingen.
Ehlig, Kfm., Elberfeld.	Perpenté, Betriebsinsp., Eslingen.
Mahning, Kfm., Allendorf.	Tausus-Hotel:
Hotel „Zum Hahn“:	v. Frankenberg, Oberst-Lieut., Hannover.
Fischer, Fabrikbes., Pforzheim.	Müller, Offizier, Eslingen.
Hoch, Fabrikbes., Pforzheim.	Hotel Victoria:
Wiel, Köln.	Wallenstein, Capellm., Frankfurt.
Nassauer Hof:	Rofer, Rent., Frankfurt.
Schlesinger, m. Fr., Berlin.	Craemer, Rnt. m. Fr., Friedberg.
v. Haugwitz, Baron, Mecklenburg.	Hotel Weiss:
v. Socoloff, Fr. m. Fr., Petersburg.	Clapp, Superintendent., Rastatt.
v. Dieskau, Baron, Antwerpen.	Berg, m. Fr., Mannheim.
v. Dieskau, Baronesse, Antwerpen.	
Rodewald, London.	

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. März.

Geboren: Am 13. März, e. unehel. S., N. Christian Hermann Johann Wilhelm. — Am 17. März, dem Tagelöhner Johann Nagel e. S. — Am 12. März, dem Sprachlehrer Hermann Erbe e. L., N. Franziska. — Am 14. März, dem Schreinergehilfen Friedrich Geis e. L., Pauline Elise Auguste. — Am 13. März, dem Diener Victor Gneser e. S., N. Carl Franz Wilhelm. — Am 16. März, dem Tapeziergehilfen Adolph Klein e. L., N. Anna Margarethe Josephine. — Am 18. März, dem Tagelöhner Conrad Kenzel e. i. S.

Aufgehoben: Der Tagelöhner Johann Carl Christian Wilhelm von Wehen, wohnh. daselbst, und Catharine Christiane Wilhelmine Lendle von Wehen, wohnh. daselbst. — Der Lackirergehülfe Heinrich Carl Robert von hier, wohnh. dahier, und Philippine Marie Wilhelmine Auguste von Michelbach, N. Wehen, wohnh. dahier. — Der Bierbrauergehilfe Georg Adolph Huber von Petershah, Großh. Badischen Kreises Homburg, wohnh. dahier, und Elisabeth Dienst von Hochheim, wohnh. dahier. — Der verzin. Schreinergehülfe Pantaleon Blant von Erlebenbach, Königl. Bayerischen Bezirksamts Obernburg, wohnh. dahier, und die Witwe des Kaffeehändlers Michael Malejarbi, Marie Theresia, geb. Schindl von Trient, wohnh. dahier, früher zu Innsbruck wohnh.

Bestorben: Am 18. März, der Rechtsconsulent Eduard Ridel, alt 43 J. 9 M. 1 T. — Am 18. März, Anna Marie, L. des Königl. Landgerichts-Secretärs Gustav Maurer, alt 11 M. 19 T. — Am 18. März, Carl Adolph Carl August, S. des Schuhmachers August Thon, alt 7 J. 10 M. 8 T. — Am 18. März, die unverehel. Näherin Josephine Pfeiffer von Fulda, alt 65 J. 8 M. 13 T. — Am 19. März, Elisabeth, geb. Wittve des Tagelöhners Peter Vogel, alt 72 J. 1 M. 22 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Kaisers Geburtstag.

Hauptkirche: Mitttagsgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Regierkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Vicar Grein.

Die Schulhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfr. Ziemendorff.

NB. Der Frühgottesdienst in der Hauptkirche fängt von morgen an wieder regelmäßig um 8 1/4 Uhr an.

Donnerstag den 26. März.

Hauptkirche: Nachmittags 4 Uhr: Herr Rel.-Lehrer Dr. Spick.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 28.

Passions-Sonntag.

Sonntags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt und feierlichem „Domine salvum fac regem“ 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre.

Dieß sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.

Donnerstag und Freitag Morgens 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.

Mittwoch den 25. März. Fest Mariä Verkündigung.

Am Vorabend des Festes Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Sonntags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom unbefleckten Herzen Mariä, darauf Beichte. Abends 6 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.

Freitag Abends 5 Uhr und Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Donnerstag den 22. März Vormittags 9 1/2 Uhr Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers: Deutsches Hochamt mit Predigt.

Herr Pfarrer Sillart, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am Sonntag Judica Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Donnerstag Abends 8 1/4 Uhr: Passionsbetrachtung.

Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emmerstraße 18.

Donnerstag den 22. März Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr.

Mittwoch Abends 8 1/4 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hausapelle).

Donnerstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch Vormittags 11 Uhr, Freitag Vormittags 11 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Fifth Sunday in Lent, Holy Communion at 8, 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 8, 30.

Wednesday, The Annunciation, Holy Communion at 8, 30. Matins, Litany and Sermon at 11.

During Lent, Evensong daily at 5. Except Wednesdays and Saturdays.

W. Vereinshaus, Platterstraße 1a. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/4 Uhr für die größeren Kinder, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder; Abend-Andacht 8 Uhr.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Viel Lärm um Nichts“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Fest-Concert.

Merkelsche Kunstausstellung (neue Colonnade) Geöffnet: Täglich von 9-5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentags Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentags Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 19. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	745,0	748,7	752,0	748,6
Thermometer (Celsius)	+5,0	+5,6	+1,0	+3,9
Luftspannung (Millimeter)	4,7	4,5	3,8	4,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72	67	75	71
Windrichtung u. Windstärke	N.W. mäßig.	N.W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	0,3	—

Mittags Regen mit Graupeln.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Freiburger 15 Francs-Loose.

Die nächste Ziehung dieser Loose findet am 15. April statt. Gegen den Coursverlust von circa 5 Mark bei der Auslosung mit der Riete übernimmt das Banfhans **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 20 Pf. pro Stück. 151

Frankfurter Course vom 19. März 1885.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Am. 50 Pf.	Amsterdam	169,85 bz.
Dufaten	9 56 "	London	20,495 bz.
2 Fres.-Stück	16 18 "	Paris	80,85-80 bz.
Sovereigns	20 46 "	Wien	164,95-165 bz. B.
Imperiales	16 75 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 21 "	Reichsbank-Disconto	5%.

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (70. Sitzung vom 19. März) Das Haus setzt die Berathung der Holzölle bei der Position „Wau- und Rugholz“ fort. — Abg. Dirichlet (deutsch-frei.) ist gegen die Zölle, wodurch die kleinen Landwirthe geschädigt würden. Die Hölzerhebung sei eine indirecte Besteuerung derselben zu Gunsten der Großgrundbesitzer. Durch die allerdings nicht zu leugnende Größe des Imports werde die natürliche Rugholz-Ausbeute der einheimischen Hölzer keineswegs beeinträchtigt; er bitte daher, die Vorlage prinzipialiter abzulehnen oder wenigstens den Anträgen seiner Freunde zuzustimmen. — Bundes-Commissar Donner tritt den Ausführungen Dirichlet's entgegen. Auch die kleinen Landwirthe seien, soweit sie Wabungen besäßen, von der Rugholz-Ausbeute keineswegs ausgeschlossen. — Abg. Frhr. v. Bendi (Centr.) meint, die gegen die Holzölle in's Feld geführten Rählen hätten nicht die mindeste Beweiskraft. Die Verhältnisse in den Rähnenstrichen seien nicht so traurig, wie sie geschildert würden; indirect liege es sogar im Interesse der See-

städte, daß die Bälle eingeführt würden, weil es wichtig sei, daß das Binnenland seine Kaufkraft nicht verliere. — Abg. v. Benda (nat.-lib.) erklärt, nicht für die Holzölle stimmen zu können; für ihn sei diese Frage keine Frage der Waldrente, sondern eine Frage der Kultur. — Bundes-Commissar Sanghoffer weist nach, daß die Erhöhung des Zolles im Interesse des Schutzes des nationalen Eigenthums, speziell der Walderhaltung nöthig sei. — Abg. v. Gramagki (deutsch-cons.) betont ebenfalls die Nothwendigkeit der Zollerhöhung. — Abg. Stolle (Soz.-Dem.) bekämpft die Zollerhöhung vom Arbeiterstandpunkte aus. — Staatsminister Lucius tritt für die Regierungsvorlage ein und betont, das Bestreben, aus den Waldungen einen regelmäßigen Ertrag zu gewinnen, sei vollkommen gerechtfertigt und stehe durchaus nicht im Gegensatz zu höheren, idealeren Bestrebungen; er glaube, daß gewisse Erträge aus den Forsten eine sichere Garantie für eine geordnete und dauernde Waldpflege böten; ferner sei es ein Irrthum, zu glauben, daß die Holzölle dem großen Privatbesitze insbesondere zu Gute kämen; er empfehle daher dringend, an den Beschlüssen der Commission festzuhalten und die gestellten Abänderungsanträge abzulehnen. — Abg. Spahn (Centr.) begründet seinen Antrag, wonach Faschdauben aus Eichenholz statt mit 60 nur mit 30 Pf. verzollt werden sollen; Nebner will den Zusatz für umgeschälte Korbweiden, Reifensstäbe z. von 60 auf 40 Pf. verabreihen. — Abg. Richter (deutsch-freil.) führt aus, daß ein Nothstand in den deutschen Forstverhältnissen nicht vorhanden und ein Schutzoll also nicht nöthig sei; ein erhöhter Holzoll werde vielmehr die Interessen der Landwirthschaft und Industrie schädigen. — Abg. Leuschner (Reichsp.) befürwortet für Grubenhölzer einen Zollsatz von 10 Pf. — Nach Ablehnung der Commissionsanträge wird der Antrag Spahn mit 165 gegen 132 Stimmen angenommen, wonach Bau- und Kuchholz, roh oder nur in der Querrichtung mit der Axt oder der Säge bearbeitet, oder bewaldbrecht, mit oder ohne Rinde, eichene Faschdauben per 100 Kilo 20 Pf., in der Längsachse beschlagene, vorgearbeitete und zerleinerte andere Faschdauben, umgeschälte Korbweiden, Reifensstäbe, Naben, Speichen mit 40 Pf., nach der Längsachse gefägte umgehobelte Bretter, gefägte Kantschöler, sowie andere Säge- und Schnitwaren 1 Mk. Zoll zahlen. — Nächste Sitzung Freitag um 12 Uhr.

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 19. März. Im Hause ist eingegangen die Novelle zur Grundbuch-Ordnung für den Appellationsgerichts-Bezirk Kassel. Das Haus tritt in die Spezialberatung des Consolidationsgesetzes für das Rheinische Rechtsgebiet ein. — Abg. Althaus empfiehlt die Commissionsbeschlüsse. — Abg. Koeren hält die Consolidation für nicht geeignet, die im Rheinlande vorhandene Zerstückelung des Grundbesitzes aufzuhalten; in der bauerlichen Bevölkerung bestehe eine lebhafteste Abneigung gegen das Gesetz. — Abg. Janssen befürwortet seinen Antrag, für die Zusammenlegung nicht den Antrag vom vierten Theile der Grundbesitzer, sondern von der Hälfte derselben zu fordern; die Vorlage sei nur annehmbar, wenn wenigstens das Majoritäts-Prinzip bei der Verantragung berücksichtigt werde. — Der Minister für Landwirtschaft Dr. Lucius constatirt, daß die Petitionen von falschen Voraussetzungen ausgehen und daß die in der Provinz herrschende Erregung und lebhafteste Agitation eine Folge der unrichtigen Auslegung des Entwurfes sei; die Petitionen wiegen daher gegenüber dem einstimmigen Zustimmungsvotum des Provinzial-Landtages federleicht. Der Vorschlag der Commission, welcher für die Provocation der Zusammenlegung eine bestimmte Kopfzahl festsetze, während in der Regierungsvorlage die Fläche maßgebend ist, sei für die Regierung unannehmbar, weil derselbe eine Aenderung des Prinzips der in Preußen geltenden Agrar-Gesetzgebung involvire. Der Minister erklärt sich auch gegen die übrigen vorliegenden Anträge. — Abg. Reichensperger (Olp) spricht gegen die Fassung der Regierungsvorlage, weil er in der ganzen Consolidation eine Gefährdung der Freiheit des Agrarbesitzes erblickt; mindestens müsse zur Verhütung von Schädigungen der Besitzer das Majoritäts-Prinzip für die Provocation auf Zusammenlegung aufrecht gehalten werden. — Abg. Lehmann tritt für den Antrag Janssen ein, denn ein Bedürfnis für die Consolidation liege im Rheinlande nicht vor und die Besitzer dürften nicht zu einer Aenderung des bestehenden Zustandes gezwungen werden, am wenigsten zu Gunsten eines oder einzelner Besitzer. — Abg. Bachem tritt in gleichem Sinne für den Antrag Janssen ein. — Abg. Westerbürg bestrittet nach den im Nassauischen gemachten Erfahrungen die Behauptung, daß durch die Regierungsvorlage die kleinen und mittleren Besitzer würden geschädigt werden; eine etwaige Majorisirung werde durch eine dem Antrage des Abg. Schreiber entsprechende Bestimmung verhindert. — Abg. Schreiber tritt für seinen Antrag ein, wobei er zwar zugibt, daß in der Rheinprovinz eine gewisse Erregung herrsche, zugleich aber auch bemerkt, diese Erregung würde schon wieder schwinden, wenn die Einrichtung erst einige Zeit bestanden habe. — Bei der Abstimmung wird zunächst der Antrag Janssen verworfen, dann der Antrag Schreiber, wonach die Zusammenlegung bei einem Widerspruche von 1/3 der Betheiligten unterbleibt, eventuell angenommen. Hierauf wird §. 1 in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung einstimmig abgelehnt, sodann §. 1 der Regierungsvorlage mit dem Zusatz Schreiber in namentlicher Abstimmung mit 201 gegen 108 Stimmen angenommen. — Die Vorlage wird im Uebrigen nach den Vorschlägen der Commission, jedoch unter Annahme der Anträge Schreiber, ohne erhebliche Discussion angenommen. Die eingegangenen Petitionen werden als durch die Beschlüsse zum Gesetze erledigt erklärt. — In der nun folgenden Beratung des Verkopplungsgesetzes für Hohenzollern werden die Commissionsvorschläge, welche wesentlich den zu der vorher berathenen Vorlage gestellten entsprechen, im Sinne der zum rheinischen Consolidationsgesetze unter Annahme der zu dem Verkopplungsgesetze gestellten Anträge modificirt. — Die Novelle zur rheinischen Hypotheken-Ordnung wird auf Antrag des Abg. Lehmann mittelst Acclamation in der Fassung der Commissionsbeschlüsse angenommen; die dazu eingegangenen Petitionen werden

für erledigt erklärt. — Abg. v. Zedlitz fragt an, ob das Lehrer-Pensionsgesetz noch vor Oetern zur Berathung kommen dürfte. — Der Präsident v. Köller erwidert, er wisse nicht, ob es noch möglich sein werde, vor Oetern eines der größeren Gesetze zur Berathung heranzuziehen; für die kurze Zeit sei noch ein sehr reichliches Material an neu eingegangenen Vorlagen zu erliegen. — Nächste Sitzung Freitag um 10 Uhr. Tagesordnung: Secundärbahnen-Gesetz.

Vermischtes.

— (Stellenloze Buchdrucker!) Die Statistik des ca. 13,000 Mitglieder umfassenden „Unterstützungsvereins Deutscher Buchdrucker“ weist an in den Jahren 1881–1884 unterstützten Arbeitslosen folgende Zahlen auf:

	1881	1882	1883	1884
Januar	388	483	593	699
Februar	390	410	476	611
März	279	418	468	608
April	371	546	529	628
Mai	506	699	716	857
Juni	554	880	843	993
Juli	652	948	989	1128
August	739	1088	1148	1276
September	773	1193	1182	1282
October	733	1021	1085	1149
November	639	835	868	840
December	501	668	714	554

In der vorstehenden Zusammenstellung sind jedoch die arbeitslosen Mitglieder des genannten Vereins, welche die statutenmäßige Steuerzeit noch nicht hinter sich haben und daher zur Unterstützung auch noch nicht berechtigt sind, sowie die arbeitslosen Nichtmitglieder nicht inbegriffen. Da die Zahl der in Deutschland beschäftigten Buchdruckergehilfen aber ca. 16,000 beträgt, somit ein Viertheil derselben dem Unterstützungsverein fern steht, so darf als sicher angenommen werden, daß durchschnittlich über 1500 Buchdruckergehilfen arbeitslos sind. Der Hauptgrund dieses Ueberschusses an Arbeitskräften ist in der unverhältnismäßig hohen Anzahl von Lehrlingen zu suchen. Dieser erschreckende Mißstand wird durch die traurige Thatsache erwiesen, daß sich bei 16,000 Gehilfen über 7000 Buchdruckerlehrlinge in Deutschland befinden. Eine große Anzahl dieser Lehrlinge wird während der vierjährigen Lehrzeit nur zum Vortheil des Prinzipals ausgenutzt, um nach beendeter Lehrzeit einem neuen Nachschub Platz zu machen. Ob der aus der Lehre Entlassene auch in der Lage ist, auf seinem Berufe sein Brod zu verdienen, ist Nebensache. Eltern, Vormünder, Lehrer und Gelehrte machen wir auf die steigende Anzahl der Arbeitslosen im Buchdruckgewerbe aufmerksam. Sollte da oder dort aber dennoch die Absicht vorhanden sein, einen Sohn oder Pflegebefohlenen einer Buchdruckerei als Lehrling zuzuführen, so möge darauf geachtet werden, daß die Lehrstelle eine solche ist, in welcher der junge Mann nicht ausgenutzt, sondern ausgebildet wird.

— (Jungfrau und Gesell.) Wer kennt nicht die unseren Büchermarkt überschwemmenden Complimentirbücher aller Art, der „Salanthomme in der Westentasche“, „Die Kunst, bei Frauen sein Glück zu machen“ oder wie die lockenden Titel alle heißen mögen, aber nur Wenigen mag ein Werk dieser Art, das unter dem Titel: „Der deutsche Anführer zu anmuthigen und zierlichen Conversationsgesprächen von Albertus Sommer, Notar und Bürger zu Hamburg“ bereits im Jahre 1662 erschien, vor Augen gekommen sein, das in der zierlichen Ausdrucksweise jener Zeit einen geradezu komischen Contrast zu den erwähnten Schriften unterer Lage bildet. Unter dem Sondertitel: „Zu Hauptführungs- und Gespräche“, d. h. solche, die unter jungen Leuten beim Nachhausegehen geführt werden, empfiehlt belagter Albertus Sommer unter Anderem auch Folgendes: Der Gesell spricht: „Tugendhafte Jungfrau; ich habe große Ursache, mich nunmehr für glücklich zu schätzen und mich zu erretzen, daß heutiges Tages mein Glückstern erst recht aufgegangen: zumale ich nicht alleine gewürdigt worden, in Gesellschaft so freundlicher und anmuthiger Jungfrauen mit gegenwertig zu sein; sondern auch noch überdem die Ehre genieße, eine so tugendhafte Jungfrau nach Hause zu begleiten.“ Jungfrau spricht: „Monseigneur; ich halte dafür, daß sich diesen Abend die Jungfrauen für glücklich zu schätzen haben, weil sie die Ehre gehabt, von so höflichen und bescheidenen Gesellen bedient zu sein; Insonderheit befindet sich mich demselben verpflichtet, daß er die große Mühe auf sich nehmen wollen, mir bis nach meiner Eltern Hause Gesellschaft zu leisten.“ Gesell: „Tugendhafte Jungfrau; Ich bitte vielmehr um Verzeihung, daß ich die Kühnheit fassen darf, ihr beim Heimgehenge von der Hochzeit einen Befehret zu geben. Ihre liebreiche und herzzerrende Gespräche, wohlwollendige Gehehrden und angenehme Leutseligkeit haben mich dazu verursacht; also daß ich nicht umhin gekonnt, ihr noch ferneres aufzuwarten, damit ich Rede und Antwort geben möge, daß sie sicher und wohl wieder zu Hause kommen.“ Jungfrau: „Monseigneur; Seine höflichen Bezeugungen verpflichten mich zu dankbarer Wiedervergeltung; derowegen ich solche gegen jedermannigliche will zu rühmen wissen, bis ich Gelegenheit erlese, ihm hinwegwiederum einige behäglische Ehrendienste zu erwiesen.“ Ob sich wohl heutzutage die jungen Leute beim „Heimgehenge“ auch in dieser Weise unterhalten?

— (In der Instruction.) Offizier: „Was haben Sie zu thun, wenn ein Vorgesetzter Sie ungerecht behandelt, vielleicht gar schlägt?“ — Recrut: „Da thu i nit, da halt i's Maul!“ — Offizier: „Nein, dann beschweren Sie sich bei Ihrem nächsten Vorgesetzten.“ — Recrut: „In Verfehl!“ — Offizier: „Und was geschieht dann, wenn Sie sich beschwert haben?“ — Recrut: „Dann werd' i b'straft!“

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung!

Wegen Verlegung meines Geschäftes werden **sämmtliche Lagerbestände** von

schwarzen Seidenstoffen, nur gediegenster Qualitäten

zu ganz **bedeutend herabgesetzten** Preisen ausverkauft und mache noch besonders auf einen Posten **farbiger Seidendamaste** schwerster Waare aufmerksam. Die **bedeutend herabgesetzten** Preise sind auf jedem Stück mit roth verzeichnet und bewillige bei Baarzahlung noch **extra 10% Rabatt**.
 3274 **Seidenwaaren-Fabrik-Depôt — C. A. Otto — 17 Taunusstrasse, I. Etage.**

Schluss des Ausverkaufs (Umzugs halber)

von

Herren-Artikeln und Reise-Artikeln

31 Langgasse 31

am 31. März a. c.

4301

Unterjacken, Unterhosen, Flanellhemden zum Einkaufspreis.

Vorzügliche wollene Socken, ohne Naht, unzerreissbar, per 1/2 Dutzend Mark 7.50.

Weiche Hüte (für Reise, Jagd, Promenade) per Stück 2 Mark.

Oberhemden, Manschetten und Kragen ganz unter Preis.

Grosse seidene Cravatten à 80 Pf.

Lederwaaren und Reise-Artikel, Reise-Decken etc. zum Einkaufspreis.

**WIESBADEN,
31 Langgasse 31.**

**Rosenthal & David,
Herren-Bazar, 31 Langgasse 31.**

Nur am Samstag



verkaufe die bei der Fabrikation aussortirten und fehlerhaften **Gaushuhe**,
 2-knöpfige für Damen à **Mk. 1.35**,
 1-knöpfige für Herren à **Mk. 1.50**.

R. Reinglass,
 neue Colonnade 18.
 Eine Parthie **dänische Gaushuhe** (4-knöpfig) à **Mk. 1.50.** 24615

Strohüte

zum **Waschen und Façonniren**

werden angenommen und **pünktlichst** besorgt bei
F. Lehmann, Goldgasse 4.

Pianino wegen Abreise zu verkaufen. Näh. Kapellenstraße 5, Parterre r. 4135

Billigste Einkaufsquelle!



Größtes Lager aller Sorten Stuttgarter und Wiener Schuhwaaren 10 Häfnergasse 10. Empfehle **Herrenstiefeletten**, nur Handarbeit, von 6 Mk. an, 1000 Paar **Damenstiefel** in Kid-, Seehund- und Wachsleder, von 5 Mk. an, **Knaben-Stulpstiefel** in großer Auswahl von 5 Mk. an, 500 Paar **Confirmanden-Stiefel** für Knaben und Mädchen in bester Qualität billigt. **Kinderstiefelchen**, zum Schnüren und mit Ohren, schon von 60 Pf. an. **Größtes Lager aller Arten Molière-** (resp. Halbschuhe) für Herren, Damen und Kinder in gewöhnlich starker Arbeit wie bis zu den hochfeinsten. 1000 Paar **Gaushuhe** mit guter Ledersohle, schon per Paar 1 Mk. 50 Pf.

Achtungsvoll 179
W. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart,
 im Laden **Häfnergasse 10** in Wiesbaden (unweit d. Webergasse).

Neuheiten, Armbänder, Colliers, Broschen, Ohrringe, Nadeln, Manschetten-Knöpfe, Kreuze und Ketten empfiehlt zu passenden Geschenken billigt
 2682 **Gust. Seib, Uhrmacher, gr. Burgstraße 16.**

Zu Einsegnungen empfehle schwarze und weisse Seiden-, Wollen- und Fantasie-Stoffe bester Qualität zu Fabrikpreisen! — Vertreter **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25438

Moderne crême Gardinen-Wäscherei.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, weiße Gardinen und Rouleaux (jedoch nur in echter Qualität) crême zu stärken und zu bügeln, so, daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen bekommen. Diese von mir allein zur Verwendung kommende Stärke hat den Vorzug, daß Gardinen der größten Etagen oder ganzer Häuser egal gleichmäßige Farbe erhalten und nicht durch langes Hängen, wie es bei den meisten anderen der Fall ist, blaß oder gar ganz die Farbe verlieren. Muster und Empfehlungen stehen zur gefälligen Ansicht.

Chr. Gerhard, Tapezireur,
Schwalbacherstraße 37.

3578



Brillant-Stärke
das Beste in
Waschstärke
von
J. Neubauer & Co.
Neustadt (Rheinfels)
bedarf zum Glanz- und
Steißbügeln feinerer Zu-
sätze und ist trotz ihrer
anerkannten Vorzüge
bedeutend billiger.
Überall vorrätig
à 20 Pfg. per halb
Pfd.-Karton. Gebrauchs-
Anweisung im Karton.

23974

Restitutionschwärze

von **Otto Sautermeister**,
zur **Oberen Apotheke, Kottweil a. N.**,
ist das vortrefflichste Mittel zum Wiederauffrischen
abgetragener, dunkler
Kleider- und Möbelstoffe.
Dieselbe ist in Flaschen zu 60 Pfg. und 1 M. zu beziehen
von den Niederlagen für Wiesbaden: **Louis Schild**
und **H. J. Viehoveer**. 4083

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so
Mancher aus, und verdankt dieses nur der **Geerling'schen**
Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut.
Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**
Depot in **Wiesbaden** bei **Friedrich Thümmel**,
kleine Burgstraße 8. (H. 32584) 61

Gegen **Sicht** und **Rheumatismus**, zur Einreibung vor-
züglich bewährt, empfiehlt

Kastanienblüthen-Essenz à 1 Mark
17106 **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23.

Zu verkaufen

eine **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend in 2 eleganten
französischen Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Spiegel, 1 Wasch-
kommode und 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten

Dranienstraße 6, Parterre rechts.

Zwei neue Betten mit Sprungrahmen, Matratzen
und Keil, 1 Sopha, Seegrasmatratzen und Strohsäcke
zu verkaufen bei **H. Gassmann**, Ellenbogengasse 6. 4054

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Quartal 1885.

33. Jahrgang.

Man abonniert
bei allen Post-
Kletern Deutsch-
lands, Oesterreichs,
der Schweiz u. für
2 Mart 50 Pfg.
für das Vierteljahr,
in Berlin bei allen
Zeitungs-Spedi-
teuren für 2 Mart
40 Pfg. viertel-
jährlich, für 80 Pfg.
monatlich
einschließlich des
Dringerlohns.



Die „Berliner
Gerichts-Zeitung“,
in Berlin wie im
ganzen übrigen
Deutschland vor-
zugsweise in den
gut situierten Kreisen
der Beamten, Guts-
besitzer, Kaufleute u.
verbreitet, ist bei
ihrer sehr großen
Auflage f. Inzerate,
deren Preis mit
35 Pfg. für die
4-gespaltene Zeile
sehr niedrig gestellt
ist, von ganz be-
deutender Wirk-
samkeit.

„Ein Ehrenwort“

betitelt der so schnell allgemein beliebt gewordene Schriftsteller
Bernhard Frey seinen neuesten Roman, der jetzt in der Berliner
Gerichts-Zeitung zum Abdruck gelangen und bei allen Lesern seines
packenden Inhaltes wegen das höchste Interesse erwecken wird. Alle der
Berliner Gerichts-Zeitung für das nächste Vierteljahr neu hinzutretende
Abonnenten sind berechtigt, die vollständig kostenlose Einwendung der
noch im März erscheinenden Nummern mit dem Roman „Ein Ehren-
wort“ oder nur die Nachlieferung dieses Romans, so weit er im März
zum Abdruck gelangen wird, zum Anfang des April zu verlangen. — Für
das nächste (zweite) Vierteljahr 1885 wird nicht allein dem belehrenden,
sondern auch dem unterhaltenden Theil der Berliner Gerichts-Zeitung
ganz besondere Sorgfalt durch Veröffentlichung hervorragender
Romane und Feuilletons gewidmet werden, um allen Ansprüchen an
ein Familienblatt, zu dem die Berliner Gerichts-Zeitung im wahren
Sinne geworden ist, trotz des geringen Abonnementspreises vollständig
entsprechen zu können. — Die Berliner Gerichts-Zeitung gehört wegen
ihrer anerkannt vorzüglichen redactionellen Leistungen, zu welchen sich die
bedeutendsten deutschen Juristen und Autoren vereinigen, zu den am
meisten verbreiteten Blättern Deutschlands, und sollte die
Berliner Gerichts-Zeitung bei dem niedrigen Abonnementspreise,
der durch den Nutzen derselben vielfach aufgewogen wird, in keinem
deutschen Haushalte fehlen.

Im Möbel-Lager Friedrichstraße 8

ist zum Verkauf ausgestellt: Eine Salon-Einrichtung in
schwarzem Holz, eine solche in matt Nußbaumen, Garnituren
in glattem und gepreßtem Blüsch, Fantasie-Garnituren,
Spiegel aller Art, Verticows, Schreibtische, Salon-
tische, Schlafzimmer-Einrichtungen in matt Nußbaumen,
Mahagoni-Spiegelschränke, Waschkommoden, Nach-
tische, ovale, runde und viereckige Tische, einzelne
Kanape's, Nußbaum- und Mahagoni-Kleiderschränke,
Stühle in allen Arten, vollständige Betten, Küchen-
schränke, Küchentische u.

Ferd. Müller.

237

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
19849 **Chr. Gerhard**, Schwalbacherstraße 37.

Korb- und Stuhlflechterei,

Anstalt zum Ritten

von **N. Schroeder**,

befindet sich jetzt **Marktstraße 12, Hinterh. Part.** 3900

Ein nußb. Bett (neu) mit Sprungrahmen, Matratze und
Keil mit Federbett unterm Preis zu verk. Kirchgasse 22. 3864

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und
reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 19879

Zum 22. März!

Von **Ferd. Schmidt, Kaiser Wilhelm**, Ein Buch für Schule und Haus, sind wir in der Lage, eine Parthie neuer Exemplare, gebd.,

statt à Mark 2. — für à Mark 1. —

abzugeben.

Keppel & Müller,

4282

34 Kirchgasse 34.

Friedrichstraße 4, I. St.,

Bezugshalber Freihandverkauf

solider, guterhalt. Hamburger Mobilien:

Complete Betten, Tische, Schränke, Verticows, Uhren, Polstergarnituren, Stühle, Teppiche etc. Näheres daselbst. 4227

J. Eichhorn, Goldgasse 22,

empfehlte **Kinderwagen**, das Neueste und Eleganteste, zu billigen Preisen, alle Sorten **Korbwaren** und **Rohrbüsten** für Costüme, sehr praktisch, unentbehrlich für Damen, welche Costüme im Hause machen lassen, per Stück Mk. 3.50. 4085

Die Schwedin.

(7. Forts.)

Novelle von F. von Stengel.

So erging es denen, die sich hier oben zusammengefunden. Neugier war die erste Triebfeder gewesen, die sie zu einander geführt hatte, eblere Regungen folgten bald. Bei Doctor Lambert war es das Interesse des Arztes, dem nicht nur die Krankheiten des Körpers ein Studium sind, sondern auch die Regungen der Seele, die Leidenschaften, diese blinden Mächte, die zum Verderben und Wohle der Seele schalten und walten, je nachdem der Geist sie zügelt oder herrschen läßt. Frau Lambert zog die edelste Empfindung der weiblichen Natur, die mitleidende Liebe, zu der Schwedin, die, wenn ihr zu helfen nicht vergönnt ist, durch immer neue Beweise der Theilnahme zeigt, daß sie zu jeder Hilfe bereit ist, wenn ein Wink, ein Wort sie dazu berechtigt. Den Professor leitete vielleicht eine mehr selbstliche Regung, wenn auch ganz unbewußt, bei ihm waltete jener unerklärliche Zauber, der die Seele zur Seele zieht und das eigene Ich dem fremden unterthan macht, noch ehe ihm selbst eine Ahnung davon gekommen.

Warum Dagmar Hjelmstrona sich ihrerseits mehr zu der Familie des Arztes hingezogen fühlte, noch ehe sie dieselbe näher kannte, als zu Anderen, hätte sie gewiß ebenso wenig wie Fräulein Stina zu sagen gewußt. Der kleine Dienst, den ihr Erlau geleistet, war es nicht — von wie Vielen nimmt man Größeres an, und hat es nach einer Stunde schon vergessen — hier mochte der Zufall allein walten in Gestalt des Kindes, dessen unschuldiges Auge dem ihren manche Thräne entlockte, über ein tief verborgenes Leid, das vielleicht nie mehr von ihr genommen werden konnte. Wer mochte wissen, was in der Seele der jungen Frau vorging, die so traurig-still war und in kleinen Beschäftigungen, nichtigen Zerstreuungen sich selbst zu vergessen suchte?

Frau Lambert konnte zuerst nicht begreifen, wie eine Frau von den Geistesgaben und der Bildung der Schwedin, sich mit kleinsten, oft rein mechanischen Beschäftigungen abgeben konnte, bald aber erkannte sie den Zweck, welchen diese damit verband; es war nicht die Freude an nutzlosen Tändeleien, sondern das fortwährende Bemühen, dem rastlosen Denken und Sinnen entgegen zu arbeiten, die Aufmerksamkeit auf andere Weise zu fesseln, sei es durch das Kleinste. Nie sah man ihre Hände müßig ruhen, oft aber schweiften ihre traurigen Augen weit über Berge und Seen, als suchten sie nach fernem, verlorenem Glücke.

Man traf die junge Frau selten allein, immer war Stina an ihrer Seite, die einen regen Antheil an allen ihrem Thun

nahm und deren Bemühen, sie auf die Dinge außer sich zu lenken, etwas Rührendes hatte.

Erlau war daher sehr erstaunt, als er — er war nun bereits über eine Woche auf dem Stoss, wo er zur Freude seiner Verwandten so lange verweilen wollte wie diese — eines Morgens die junge Schwedin allein traf, obwohl sie gerade an diesem Plage zu finden, dessen Schönheit er ihr am Tage zuvor gerühmt hatte, nicht besprechen konnte.

Es war ein einsamer Ort, selten von den Fremden besucht, die lieber nach den Höhen und Aussichtspunkten gingen, als in diesen dichten Tannenwald, wo man sich oft mühsam den Weg durch üppiges Gestrüpp bahnen mußte, wo es so still und einsam war, und nur das Rauschen in den Baumkronen und das Murmeln einer unter der Decke von riesigen Farren und Kräutern halb versteckten Quelle vernommen ward. Aber gar liebliche Flecken bot der kleine Wald, so recht geeignet zum Träumen und Sinnen, oder auch was Erlau heute suchte, zum ungestörten Vertiefen in ein Buch.

Am dem einsamsten verborgensten Plage fand er die Schwedin. Sie hatte ihn nicht kommen hören, aber auch er war im ersten Augenblick so überrascht, daß er stehen blieb, halb versteckt von den niedrigen Tannen, die den kleinen freien Raum umgaben.

In der wilden Einsamkeit des Waldes, wo nichts die Menschennähe verrieth, machte die schöne Frau einen eigenthümlichen Eindruck auf ihn. In halb liegender Stellung lehnte sie an den bemoosten Stämmen von zwei ineinander verwachsenen Fichten, die ihre Häupter in die Wolken erhoben und weit über ihre Genossen ragten. Sie hatte den Kopf in die Hand gestützt, der Arm ruhte auf der natürlichen Moosbank am Fuß der Bäume, ein aufgeschlagenes Buch lag neben ihr, sie las aber nicht, sondern schien in Sinnen verloren; die großen blauen Augen weilen wohl mit den Gedanken in einer anderen Welt, auf der Stirn war eine ernste düstere Falte, und um den Mund lag ein finsterner, fast verzweifelter Zug, den Erlau noch nie gesehen. Es schien, als sei sie vor der Welt in Waldeinsamkeit geflohen, und habe sie ihr Leid dahin getragen, nicht um es zu vergessen oder zu begraben, vielmehr um daran ungestört denken zu dürfen, fern von den Menschen. Erlau fühlte dies, und leise, wie er gekommen, trat er zurück, noch einen letzten Blick warf er auf die junge Frau; da wehte ein leichter Windhauch durch die Tannen und spielte mit den Blättern des Buches neben ihr; das Geräusch weckte die Schwedin aus ihrem Träumen, sie strich mit der Hand über die Stirne und sah um sich, ihr Blick fiel auf Erlau. Ein leichtes Roth zog über ihr Gesicht und stieg bis zu ihren Schläfen, sie richtete sich rasch auf, ein halb zürnender, halb verlegener Blick schien zu fragen, wie er hierher gekommen.

Ihre eigene Verlegenheit half Erlau über die seine hinaus. Es war zu spät, um sich zu entfernen, ohne etwas zu sagen, das einer Entschuldigung ähnlich sah. Er stammelte ein paar Worte, deren Sinn ihm selbst nicht ganz klar war, die aber ihren Zweck erreichten, denn die junge Frau erwiderte mit einem feinen Lächeln, das bewies, wie schnell sie die Verlegenheit überwunden hatte: „Sie sehen, ich habe mich gleich heute durch den Augenschein überzeugen wollen, ob der Tannenwald hier unten wirklich so zauberhaft schön ist, wie Sie ihn beschrieben haben. Es ist Ihre Schuld, wenn Sie nun nicht mehr Alleinherrscher sind, der Platz gefällt mir.“

„Dann verzichte ich gern auf die Herrschaft,“ sagte Erlau, auf den leichten Ton eingehend, der so sehr gegen den tief ernsten Ausdruck ihres Gesichtes abstach, so daß er dessen Absichtlichkeit bemerken mußte.

„Sie kamen wohl in derselben Absicht, wie ich,“ entgegnete sie mit einem Blicke auf die Broschüre, welche er trug. „Ich wünsche dann nur, daß Sie weiter kommen als ich. Ich stehe noch an der ersten Seite, wie immer, wenn ich im Freien lesen will. Wie oft machte ich schon die Betrachtung, daß ich in Garten, Feld und Wald überhaupt nicht zu lesen vermag, woran es liegt, weiß ich nicht, oft ist es nur das Vorüberschwirren einer Mücke, ein Blatt, das auf mein Buch fällt, ein Sonnenstrahl, der auf den Buchstaben flimmert, oder das Rauschen des Windes in den Baumzweigen, das meine Aufmerksamkeit stört, und ich kann sie dann nicht mehr zurückerufen. Ist es Ihnen auch schon so gegangen?“

(Forts. folgt.)